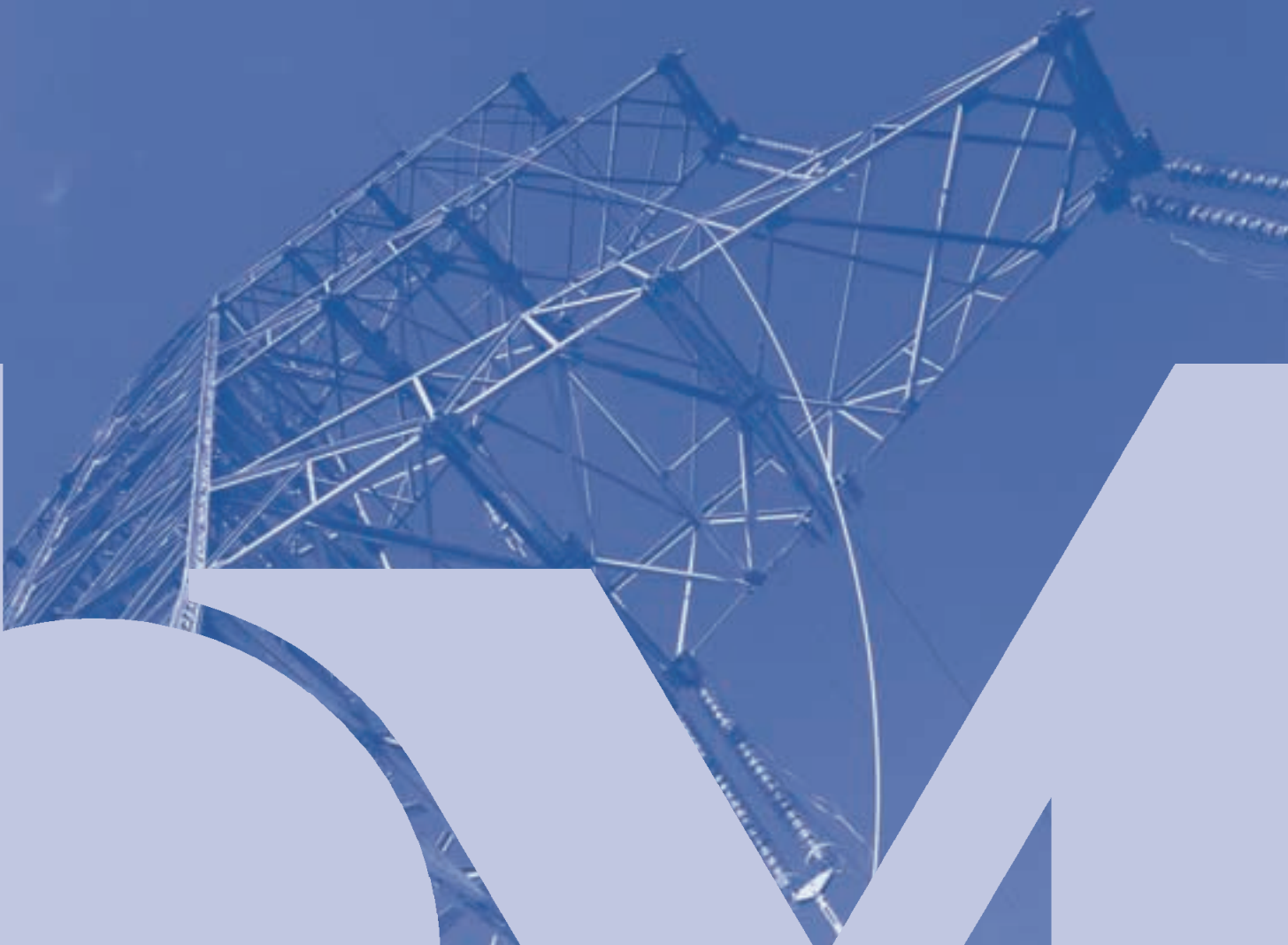




Umweltschutz  
als Kapitalanlage



Leistungsbilanz 2004



# Inhaltsverzeichnis

<b>Umweltschutz als Kapitalanlage</b>	4
<b>Standorte der einzelnen Fondsobjekte</b>	6
<b>Gesamtübersicht</b>	8
<b>Windparkfonds</b>	10
Nordfriesland Windpark	12
Nordfriesland Windpark 2. Beteiligungsgesellschaft	13
Windpark Goldberg/Eifel Beteiligungsgesellschaft	14
BVT Technische Anlagen GRE Windpark Goldberg/Eifel Zweite KG	15
BVT Technische Anlagen Windpark Saal	16
BVT Windpark Sustrum/Renkenberge	17
BVT Windpark Flomborn/Stetten	18
BVT Windpark Zölkow	19
BVT Windpark Emlichheim	20
BVT Windpark Ostbüren	21
<b>Kraftwerkefonds</b>	22
BVT Technische Anlagen Blockheizkraftwerke	24
BVT Technische Anlagen Heizkraftwerke Borna	25
Heizkraftwerke-Pool	26
HKW Cottbus	27
<b>Sonstige Fonds</b>	28
Kommunale Anlagen Kläranlage Zwickau	30
Kommunale Anlagen Straßenbahnbetriebshof Halle	31

Die Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen ist eine drängende Herausforderung für uns alle. Aktivitäten staatlicher und internationaler Institutionen belegen das gewachsene Umweltbewusstsein und den Willen, Umweltschutz als zentrales Politikziel zu begreifen. Das rasante Wachstum der Weltbevölkerung stellt die Politik vor weitere Herausforderungen: Mehr Menschen müssen mit Energie und Trinkwasser versorgt, wachsende Mengen an Abwasser und Müll müssen entsorgt werden. Die Ressourcen fossiler Energien sind endlich. Die Umweltbelastung bei der Energieerzeugung und im Entsorgungssektor muss – bei steigendem Bedarf – reduziert werden. Die Energiegewinnung aus erneuerbaren Energiequellen nimmt bei der Bewältigung dieser Aufgaben eine Schlüsselstellung ein.

Ausgehend von einer über 100jährigen Erfahrung in der Nutzung von Wasserkraft, die auf langjährigen Besitz und Betrieb von Wasserkraftwerken durch die Familie des Firmengründers beruht, war eine starke Affinität zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen gegeben. Als innovatives Unternehmen hat die BVT daher bereits frühzeitig erkannt, dass sich Ökonomie und Ökologie nicht ausschließen. Im Gegenteil – die drängenden Umweltschutzmaßnahmen haben einen breiten Wachstumsmarkt eröffnet.

Das BVT-Motto "Umweltschutz als Kapitalanlage" ist somit mittlerweile zum Markenzeichen für Kapitalanlagen geworden, die Ökologie und Ökonomie miteinander in Einklang bringen.

Vor diesem Hintergrund bietet die BVT Technische Anlagen Verwaltungs GmbH Anlegern seit 1988 die Möglichkeit, sich an umweltfreundlichen Projekten zu beteiligen. Hierzu gehören bisher vor allem Windparks und Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen.

Bereits 1988 ging die Biogasanlage auf der Deponie in Lampertheim in Betrieb. Im Jahr 1989 hat BVT in Nordfriesland den seinerzeit größten Windpark Europas über den deutschlandweit ersten Windpark mit privaten Kapitalanlegern finanziert. Es folgte die Nahwärme Breidenbach, ein kleines Blockheizkraftwerk, und 1992 wurde die BHKW-Anlage in Treffurt durch einen BVT-Fonds finanziert. Im selben Jahr folgten mit den Windkraftfonds Eifel I und Eifel II die ersten Windparks an einem Binnenlandstandort. Diese Windparks bildeten zusammen mit dem Windpark Saal, der 1993 in Betrieb ging, die erste Generation der BVT-Windparkfonds. Im Jahr 1994 ging das Heizkraftwerk Stendal, 1995 das Heizkraft- und Heizwerk Dessau und 1996 das Industrieheizkraftwerk Staßfurt in Betrieb. Im Jahr 1995 wurden die drei Kläranlagen im Großraum Zwickau über einen Fonds finanziert. Der Straßenbahnbetriebshof Halle ist 1997 in Betrieb genommen worden. Mit

dem Windpark Sustrum-Renkenberge im Jahre 1998 begann die zweite Generation der Windparkfonds, die sich alleine schon durch die deutlich größere Nennleistung der eingesetzten Anlagen (1.500 kW statt ca. 250 kW) von den vorherigen Windparks abhebt und bis heute durch weitere Windparkfonds, die von der BVT konzipiert wurden, fortgesetzt wird.

Im gleichen Zeitraum wurde der bisher größte BVT-Fonds, der "Kraftwerke-Pool" der BVT Technische Anlagen Verwaltungs GmbH, aufgelegt. Hierbei handelt es sich um fünf einzelne Kombi-Kraftwerke (KWK), deren Finanzierung in einem Fondsmodell zusammengefasst wurde. Das Heizkraftwerk Cottbus wurde 1999 in Betrieb genommen. Zudem wurden noch weitere kleinere Kraftwerke über Fonds finanziert.

Aufgrund äußerer Umstände konnten einige der durch die BVT initiierten und finanzierten Objekte nicht langfristig wirtschaftlich betrieben werden. Dies betraf beispielsweise die Biogasanlage Lampertheim: Durch die Novellierung der TA Siedlungsabfall im Jahr 1993 und einer damit einhergehenden Einschränkung der deponierungsfähigen Abfälle hatte sich in den darauf folgenden Jahren die Gaskonsistenz entscheidend verändert. Die Anlage wurde durch die nun schlechtere Qualität des Deponiegases unwirtschaftlich, so dass das Objekt 1997 verkauft wurde. Bei einigen anderen kleineren Fonds aus der Frühphase (Nahwärme Breidenbach, BHKW Treffurt, BHKW Zehdenick, Altholzentsorgung Klosterfelde sowie Dresden und Sulzbach-Rosenberg) mussten drastisch gesunkene Abnahmemengen, hervorgerufen vor allem durch die Schließung von Industriebetrieben und den Bevölkerungsrückgang, sowie technische Probleme an den Anlagen bewältigt werden.

Diese Anlagen sind mittlerweile verkauft und werden daher in der nachfolgenden Leistungsbilanz nicht näher saldiert.

Der rasche Aufbau einer vergleichbaren Infrastruktur wäre ohne den Einsatz privaten Kapitals nicht möglich. Investoren eröffnet sich die Möglichkeit, das Bedürfnis nach einer seriösen und rentablen Geldanlage mit ihren Wertvorstellungen zu verbinden: Ausgewählte Investments in die Energie- und Umwelttechnik bieten gegenüber konventionellen Investments vergleichbare Sicherheit und Rendite. Sie gewährleisten die Finanzierung von Projekten, die mit den Grundwerten der Investoren übereinstimmen.

Durch die steigenden Öl- und Gaspreise kommt den regenerativen Energiequellen auch in Zukunft eine dauerhaft wichtige Bedeutung zu gute.



Innerhalb des Geschäftsfeldes Technische Anlagen betreibt die BVT 16 Fonds mit insgesamt 26 Objekten in den folgenden drei Bereichen:



Nähere Details zu den Einzelbereichen entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel bzw. den jeweiligen Einzeldarstellungen.

Die BVT fungiert in der Regel als Betreiber der Objekte oder übernimmt zumindest die kaufmännische Geschäftsführung, um die Interessen der Anleger nachhaltig in den Projekten zu wahren. Im Geschäftsbereich Energie und Umwelt sind derzeit zwölf Mitarbeiter beschäftigt, davon drei Anlegerbetreuerinnen und fünf Diplom- bzw. Wirtschaftsingenieure als Objektbetreuer, die über langjährige Erfahrungen im Management von Umweltprojekten verfügen.

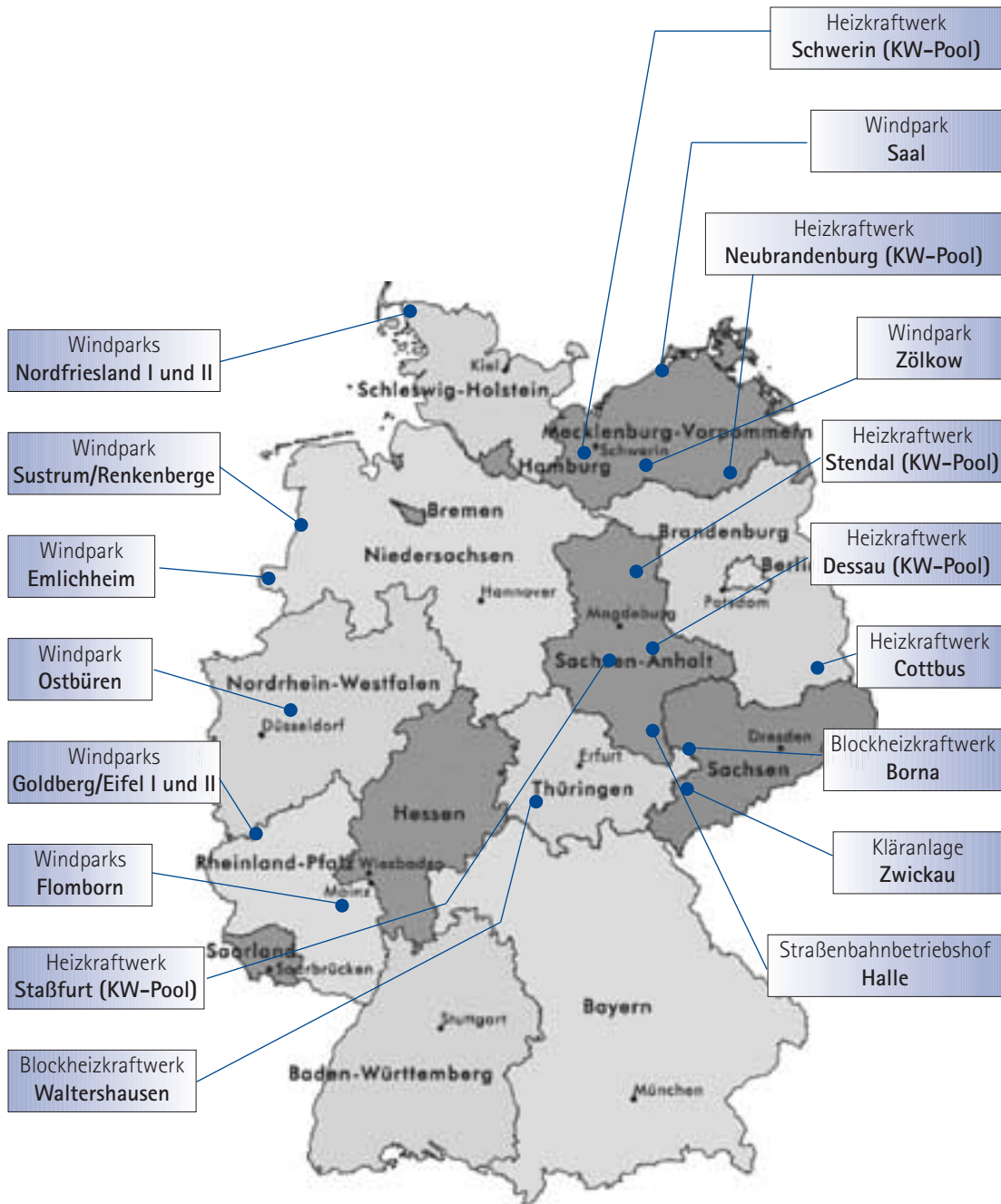
Derzeit sind neben weiteren Windparks, größtenteils im Ausland, vor allem technisch ausgereifte Biomasseprojekte und andere regenerative Energieprojekte, wie zum Beispiel Photovoltaik- und Geothermieprojekte in Planung und werden auf ihre Wirtschaftlichkeit überprüft.

Der Bereich Umweltschutz als Kapitalanlage verwaltet derzeit ein Fondsvolumen von 1,11 Mrd. €. Die Einzel-Volumina der bisher platzierten Fonds liegen zwischen 700 T € und 537 Mio. €. Das realisierte bzw. in Realisierung befindliche Investitionsvolumen beläuft sich auf insgesamt rund 1,5 Mrd. €. Für diese Objekte hat die BVT die Beschaffung und Verwaltung von Eigenkapital in Höhe von 583 Mio.€ übernommen.

Kumuliert konnten bereits Ausschüttungen von 100 Mio. € an die Anleger geleistet werden. Für Anleger im Spitzensteuersatz ergibt sich hieraus nach Steuern bereits heute ein durchschnittlicher Kapitalrückfluss gewichtet nach Eigenkapital von 73,86 %.

Zum 1. Januar 2004 ist das operative Geschäft der BVT Technische Anlagen Verwaltungs GmbH auf die BVT Holding GmbH & Co. KG – Geschäftsbereich Energie und Umwelt – übergegangen.

# Die Standorte der einzelnen Fondsobjekte:





#### Allgemeingültige Anmerkungen zu den Fonds:

- 1.) **Annahme bei den Steuersätzen:** SOLL entspricht den Prospektwerten, bei den IST - Werten wurden die gültigen Höchststeuersätze zzgl. Solidaritätszuschlag des jeweiligen Jahres zu Grunde gelegt.  
(ab 1985: 56 %, ab 1990: 53 %, ab 2000: 51 %, ab 2001: 48,5 %)
- 2.) **Netto-Umlauf-Vermögen Soll / Ist:**  
Saldo aus liquiden Mitteln und kurzfristigen Passivposten  
+ kurzfristige Aktivposten (Vorräte, Anzahlungen, Rechnungsabgrenzungsposten)  
**Saldo = Netto-Umlauf-Vermögen**
- 3.) **Fondswährung: DM / €**  
Die ursprünglichen DM-Beträge wurden entsprechend in Euro umgerechnet und sind nicht mehr gesondert ausgewiesen.
- 4.) **Steuerliches Ergebnis:**  
Die Angaben zum steuerlichen Ergebnis vom Eigenkapital in Prozent beinhalten auch lediglich verrechenbare Verluste gemäß § 15a EStG, die mit zukünftigen Gewinnen zu saldieren sind und sich erst dann auf den Kapitalrückfluß nach Steuern positiv auswirken.  
Eine Besteuerung der Entnahme nach § 15a Abs. 3 EStG ist grundsätzlich bei der Darstellung des wirtschaftlichen Ergebnisses nicht vorgesehen, da davon ausgegangen wird, dass der Anleger persönlich mit seiner Haftenlage im Handelsregister eingetragen ist.

## Windparks

Fondsname	Standorte	Technisches		Emmission	Inbetriebnahme bzw. Übergang	Fondsvolumen in T €	Eigenkapital in T €
		Windkraftanlagen Anzahl	Nennleistung MW				
Nordfriesland I	Schl.-Holst.	35	8,75	1989	1990	14.314	4.919
Nordfriesland II	Schl.-Holst.	15	3,75	1990	1991	7.263	3.349
Goldberg/Eifel I	Rheinl.-Pf.	3	0,90	1991	1991	1.663	486
Goldberg/Eifel II	Rheinl.-Pf.	4	1,20	1991	1993	2.154	603
Saal	Meck.-Vorp.	9	2,58	1993	1993	4.090	1.534
Sustrum/Renkenberge	Nieders.	32	48,00	1998	1998	71.581	32.211
Flornborn	Rheinl.-Pf.	12	12,00	1999	1999	16.200	6.100
Zölkow	Meck.-Vorp.	5	8,25	1999	1999	10.813	4.000
Emlichheim	Nieders.	21	31,50	2000	2000	50.000	15.000
Ostbüren	N.Rhein-W.	7	8,75	2002	2002	11.000	4.400
<b>Gesamt</b>		<b>143</b>	<b>125,68</b>			<b>189.078</b>	<b>72.602</b>

8 ]

## Kraftwerke

Fondsname	Standorte	Technische Leistung in MW		Emmission	Inbetriebnahme bzw. Übergang	Fondsvolumen in T €	Eigenkapital in T €
		Thermisch	Elektrisch				
BHKW (Waltershausen) <sup>2</sup>	Thüringen	8,9	1,4	1993	1993	3.083	2.710
Borna <sup>3</sup>	Sachsen	53	5,8	1994	1994-1996	14.401	4.090
Kraftwerke-Pool <sup>4</sup>	Ostdeutschland	954	371	1998	1994-1996	536.856	245.420
Cottbus <sup>5</sup>	Brandenb.	340	74	1997	1999	237.499	102.258
<b>Gesamt</b>		<b>1.055,9</b>	<b>452,2</b>			<b>791.839</b>	<b>354.478</b>

## Sonstige Fonds

Fondsname	Standorte	Technisches	Emmission	Inbetriebnahme bzw. Übergang	Fondsvolumen in T €	Eigenkapital in T €
Kläranlage Zwickau	Sachsen	Anschlusskapazität von 200.000 Einwohnerwerten	1995	1993, 1996 u. 1997	87.480	33.234
Straßenbahnbetriebshof Halle	Sachsen - Anhalt	ca. 57.500 m <sup>2</sup> mit 80 Niederflurstraßenbahnen	1996	1997	40.146	22.497
<b>Gesamt</b>					<b>127.626</b>	<b>55.731</b>
<b>Total</b>					<b>1.108.543</b>	<b>482.811</b>

<sup>1</sup> Steuerliche Auswirkung: jeweils im Jahr gültiger Spitzeneinkommensteuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag  
<sup>2</sup> Verkauf Zehdenick 1998; Abweichung ab 1998 ggü. Prospekt durch zeitanteilige Abgrenzung für Zehdenick  
<sup>3</sup> Wirtschaftsjahr wurde 1997 umgestellt, in 1998 wird ein Rumpfwirtschaftsjahr ausgewiesen

Investitionskosten seit Auflage insges. in T €		Tilgungen seit Auflage insges. in T €		Ausschüttungen kumuliert in Prozent		Steuerliches Ergebnis kumuliert in Prozent		Kapitalrückfluss <sup>1</sup> kumuliert in Prozent	
Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist <sup>1</sup>
12.680	12.699	5.624	5.871	114,0	147,0	2,89	21,25	112,57	135,13
6.171	6.171	3.371	4.125	113,0	60,5	10,93	-41,58	105,52	83,78
1.493	1.149	869	882	120,0	25,7	41,10	-47,10	99,50	54,35
1.917	1.958	1.017	776	142,0	17,0	56,70	-145,60	116,90	71,22
3.415	3.454	2.057	1.822	101,0	64,0	3,90	-59,00	82,05	96,36
62.154	62.139	9.596	11.888	32,5	16,3	-122,30	-140,40	91,20	74,59
14.519	14.519	2.524	2.525	18,0	22,5	-125,00	-131,40	75,29	79,13
9.501	9.529	1.948	1.948	21,0	18,0	-99,80	-119,10	78,90	76,32
45.205	45.274	4.402	4.402	22,5	14,1	-142,60	-174,20	76,30	66,60
9.495	9.495	0	0	12,0	8,0	-74,10	-90,34	49,82	54,22

Investitionskosten seit Auflage insges. in T €		Tilgungen seit Auflage insges. in T €		Ausschüttungen kumuliert in Prozent		Steuerliches Ergebnis kumuliert in Prozent		Kapitalrückfluss <sup>1</sup> kumuliert in Prozent	
Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist <sup>1</sup>
<sup>2</sup>	3.082	<sup>2</sup>	4.098 <sup>2</sup>	<sup>2</sup>	54,07	<sup>2</sup>	-81,46	<sup>2</sup>	93,74
11.620	12.312	3.480	2.408	91,00	30,50	-39,50	-150,10	116,89	96,76
464.704	464.593	77.716	77.716	25,00	19,57	-109,00	-123,18	77,65	72,07
203.824	210.663	20.515	21.282	25,50	20,20	-98,85	-117,17	63,89	61,52

Investitionskosten seit Auflage insges. in T €		Tilgungen in T €		Ausschüttungen kumuliert in Prozent		Steuerliches Ergebnis kumuliert in Prozent		Kapitalrückfluss <sup>1</sup> kumuliert in Prozent	
Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist <sup>1</sup>
78.250	78.354	12.560	12.440	41,00	42,00	-137,05	-137,93	105,21	105,16
35.944	35.900	5.162	5.077	36,10	36,10	-88,87	-95,03	80,82	84,09

Durchschnittlich kumulierter Kapitalrückfluss (in Prozent) gewichtet nach Eigenkapital **73,86**

<sup>4</sup> Pro 100 T € sind 30 T € durch Anteilsfinanzierung finanziert  
<sup>5</sup> Pro 100 T € sind 34 T € durch Anteilsfinanzierung finanziert

Ein weiterer Beweis für die Innovationskraft der BVT Unternehmensgruppe ist ihre Vorreiterrolle im Bereich der Windparkfonds. Bereits Ende der 80er Jahre hat sie den deutschlandweit ersten Windpark in Nordfriesland über einen geschlossenen Fonds finanziert.

BVT hat Windparks unter drei unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen - Verbändevereinbarung mit staatlicher Förderung, Stromeinspeisegesetz (StrEG) von 1991 und Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) von 2000 - konzipiert. Die mehrmaligen gesetzlichen Änderungen wirkten sich unterschiedlich auf die einzelnen Fonds aus: Die Kommanditisten des Windparkfonds Nordfriesland I profitieren davon, dass die Prognoserechnung damals ohne gesetzliche Einspeisevergütung erstellt wurde, der Windpark aber ab 1992 von den höheren Vergütungen profitierte. Die folgenden Windparks wurden auf Basis des StrEG konzipiert. Da die Vergütung hier jedoch vom Marktstrompreis abhängig war, mussten für Prognoserechnungen Annahmen über die künftige Strompreisentwicklung einfließen. In den 80er Jahren und Anfang der 90er Jahre hatten sich die Strompreise stetig um jährlich ca. 3 % erhöht. Aus der damaligen Sichtweise heraus wurde entsprechend für die Windparks Nordfriesland II, Goldberg/Eifel I, Goldberg/Eifel II und Saal ein jährlicher Anstieg von 3 % angenommen. Mit der Einführung des Gesetzes über die Liberalisierung des Strommarktes trat jedoch eine unerwartete Änderung ein. Entgegen der Erwartung erfolgten drastische Strompreiserückgänge, die zu negativen Abweichungen bei den Stromerlösen gegenüber der Planrechnung führten. Auch der Gesetzgeber erkannte letztendlich, dass durch die Anbindung an den Marktstrompreis keine Investitionssicherheit für Windkraftanlagen mehr gegeben war und verabschiedete im April 2000 das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG), welches neben neuen Parametern (Referenzertragsmodell) vor allem feste und gestufte Strompreise für Windkraftanlagen über eine Laufzeit von 20 Jahren sichert. Hierdurch wurde durch den Gesetzgeber wieder Investitionssicherheit für Windparks geschaffen. Für die Windparks Flomborn und Zölkow beispielsweise, die noch unter den Rahmenbedingungen des StrEG konzipiert wurden, stellte sich durch das EEG eine leichte Verbesserung der Rentabilität ein.

Neben den gesetzlichen Rahmenbedingungen erwiesen sich vor allem die Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung sowie die Verlässlichkeit von Windgutachten als kritische Einflußgrößen für die Wirtschaftlichkeit der Windparks.

Die langfristigen Erfahrungen bei den ältesten Windparkfonds der BVT-Gruppe haben gezeigt, dass in den Anfangsjahren in den Planrechnungen die Rücklagen

für Wartung und Instandhaltung nicht in ausreichender Höhe angesetzt worden waren. Dies führte bei den ersten Windparks Nordfriesland I und II zu negativen Planabweichungen in dieser Position. Hierbei schlug auch zu Buche, dass die Gewährleistungszeit damals lediglich zwei Jahre betrug, da die Anlagenhersteller selbst noch nicht über ausreichende Betriebserfahrungen mit ihren Anlagen verfügten. Um hier erhöhte Prognosesicherheit zu erhalten, vereinbart BVT seit Errichtung des Windparks Sustrum-Renkenberge grundsätzlich eine fünfjährige Gewährleistungszeit für die Windkraftanlagen. Weiterhin kommen für Windparkfonds nur noch Anlagentypen in Betracht, bei denen ausreichende Betriebserfahrungen vorliegen. Für Windparks der BVT-Gruppe werden zudem feste Wartungsverträge abgeschlossen und nach Ablauf der Gewährleistungszeit kontinuierlich hohe Rücklagen für Instandhaltung und Reparaturen gebildet.

Mit den Windparks Goldberg/Eifel I und II errichtete die BVT-Gruppe zwei der ersten Binnenland-Windparks in Deutschland. Hier haben die Windgutachten – obwohl durch einen anerkannten Gutachter erstellt – das Windaufkommen zu hoch eingeschätzt, so dass die realen Winderträge und damit die Erlöse um nahezu 20 % hinter der Planung zurückblieben. Durch eine Umfinanzierung des Fremdkapitals in Verbindung mit einer Tilgungsstreckung konnte die BVT erreichen, dass zukünftig wieder Ausschüttungen an die Kommanditisten fließen können.

Grund für die ungenaue Prognose war, dass die Windgutachter 1990 über ungenügende Erfahrungen mit Windgutachten in komplexen Mittelgebirgslandschaften verfügten und folglich bei den Gutachten wichtige Gelände- und Rauigkeitseffekte unberücksichtigt geblieben sind. So kann eine räumliche Abweichung von wenigen 100 Metern bereits zu erheblichen Unterschieden im Windaufkommen führen. Heute stehen den Windgutachtern computergestützte Berechnungsmodelle zur Verfügung, welche auch die Effekte komplexer Landschaften angemessen berücksichtigen. Außerdem werden für BVT-Windparks mittlerweile mindestens zwei, in der Regel drei Windgutachten anerkannter und unabhängiger Gutachter eingeholt, die möglichst mit Referenzwerten von in der Nähe befindlichen Windenergieanlagen abgeglichen werden. Bei den zukünftigen, in der Konzeption befindlichen Windparkfonds der BVT-Gruppe wird zusätzlich ein Sicherheitsabschlag von 5 % auf die prognostizierten Winderträge angesetzt.

In den BVT-Windparks der zweiten Generation wirken sich diese Erfahrungen bereits positiv aus: Bisher liegen die Windparks Sustrum-Renkenberge, Flomborn, Zölkow und Emlichheim bis auf geringe monatliche

Abweichungen über dem Windindex der Region. Obwohl die Strompreise durch das EEG fixiert sind, verbleiben die tatsächlichen Winderträge, die sowohl unterjährig als auch von Jahr zu Jahr stark schwanken, auch bei diesen Windparks als Risikofaktor bestehen, der die Wirtschaftlichkeit entscheidend beeinflussen kann.

Im Jahr 2001 ist laut dem Bundesverband WindEnergie der durchschnittliche Windertrag in Deutschland gegenüber dem langjährigen Durchschnitt deutlich unterschritten worden. Nur im Jahr 1996 wurden ähnlich schlechte Werte gemessen. In Norddeutschland wurden im Jahr 2001 nur 73 % und in der Mitte Deutschlands nur 80 % des langjährigen Mittelwertes erreicht.

Auch im Jahr 2002 lag die Windenergieproduktion unter dem langjährigen Durchschnitt. Im Norden und in der Mitte Deutschlands wurden nach Aussagen des Bundesverband WindEnergie nur 84 bis 90 % des langjährigen Mittelwertes erreicht. Aufgrund der schlechten Windjahre 2001 und 2002 verschlechtert sich der kumulierte Kapitalrückfluss der einzelnen Objekte gegenüber den vorangegangenen Jahren. Trotzdem liegt bei der Hälfte der zehn BVT-Windparkfonds der tatsächlich erreichte kumulierte Kapitalrückfluss nach Steuern über den Prospektwerten.



## Objektbeschreibung

Es handelt sich hierbei um einen geschlossenen Windparkfonds, der aus 35 Windkraftanlagen des Typs HSW-250 mit einer Nennleistung von jeweils 250 kW besteht. Der Windpark liegt im Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog im Landkreis Nordfriesland, unmittelbar südlich des vom Festland zur Insel Sylt führenden Hindenburgdamms.

## Fondsdaten

Fondstyp	Geschlossener Windparkfonds
Fondsgesellschaft	Nordfriesland Windpark GmbH & Co. KG
Fondswährung	DM / €
Mindestbeteiligung	15.339 € zzgl. 5 % Agio
Emission	1989
Platzierungsstand	Geschlossen; 181 Anleger
Inbetriebnahme	15. Dezember 1990
Fondslaufzeit	Unbegrenzt (Kündigung erstmals zum 31.12.2000 möglich)
Fondsvolumen	14.313.616 €
Davon Eigenkapital	4.918.628 €
Fremdkapitalstand Soll	0 €
Fremdkapitalstand Ist <sup>1</sup>	0 €
Investitionsvolumen Soll	12.680.038 €
Investitionsvolumen Ist	12.699.212 €
Netto-Umlauf-Vermögen Soll	544.015 €
Netto-Umlauf-Vermögen Ist	106.755 €
Anteilsfinanzierung	Keine
<b>Leistungsdaten</b>	35 WKA des Typs HSW-250 mit je 250 kW
Jährliche Stromproduktion Soll	18.900 MWh
Jährliche Stromproduktion Ist	19.418 MWh

12 ]

## Wirtschaftliches Ergebnis

Jahr	Gesamterträge in T €		Gesamtaufwendungen (ohne Afa) in T €		Tilgungen in T €		Ausschüttungen in Prozent		Steuerliches Ergebnis v. Eigenkapital in Prozent		Kapitalrückfluss nach Steuern in Prozent	
	Soll	Ist	Soll	Ist <sup>2</sup>	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
1989/90	0	4	0	4	0	0	0	0	-59,80	-60,15	29,90	31,69
1991	898	1.853	691	847	0	0	0	0	-35,50	-31,43	17,75	17,28
1992	1.561	2.530	687	713	352	352	0	0	-18,10	0,88	9,05	-0,48
1993	1.561	2.241	645	656	703	703	0	24	-6,80	6,65	3,40	20,47
1994	1.588	2.553	706	761	703	703	9	15	0,00	17,31	9,00	5,82
1995	1.616	2.528	661	811	703	703	9	15	6,59	17,40	5,71	5,09
1996	1.644	2.263	619	980	703	703	9	12	11,61	6,74	3,20	8,16
1997	1.674	2.212	580	1.117	703	703	9	15	15,54	8,70	1,23	10,04
1998	1.704	2.276	543	1.198	703	703	9	12	17,29	9,19	0,36	6,86
1999	1.735	1.810	501	1.138	703	703	9	0	18,67	1,03	-0,34	-0,58
2000	1.768	1.922	476	1.153	351	352	15	9	17,88	8,87	6,06	4,23
2001	1.598	1.630	496	1.161	0	102	15	15	12,16	9,48	8,92	10,15
2002	1.172	1.767	565	1.040	0	332	15	15	11,46	14,73	9,27	7,46
2003	1.207	1.697	579	1.112	0	112	15	15	11,89	11,89	9,06	8,94
<b>Gesamt</b>	<b>19.726</b>	<b>27.286</b>	<b>7.749</b>	<b>12.691</b>	<b>5.624</b>	<b>5.871</b>	<b>114</b>	<b>147</b>	<b>2,89</b>	<b>21,25</b>	<b>112,57</b>	<b>135,13</b>

## Entwicklung und Perspektive

Mit der Einführung des Stromeinspeisegesetzes im Jahr 1992 und den darauf folgenden verschiedenen Einspeiseregulungen gestalteten sich die Erträge des Windparks Nordfriesland I – auch in den windschwachen Jahren – erheblich besser als prospektiert, was insgesamt auch zu höheren Ausschüttungen führte. Diese Mehrerträge wurden in der Vergangenheit jedoch durch höhere als geplante Ausgaben für die Wartung und Instandhaltung teilweise wieder reduziert. Aus diesem Grund hat die Geschäftsführung ein Repowering des Windparks vorbereitet, das im Jahr 2005 durchgeführt wird und den Anlegern, ohne den Einsatz von neuem Eigenkapital, Erträge über weitere 20 Jahre sichert.

<sup>1</sup> Zusätzliche Kapitalaufnahme für den Einbau größerer Flügel

<sup>2</sup> Planabweichungen begründet in höheren Ausgaben für Wartung und Instandhaltung.

## Nordfriesland Windpark GmbH & Co. 2. Beteiligungs KG

### Objektbeschreibung

Es handelt sich hierbei um einen geschlossenen Windparkfonds, der aus 15 Windkraftanlagen des Typs HSW-250 mit einer Nennleistung von jeweils 250 kW besteht. Der Windpark liegt im Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog im Landkreis Nordfriesland, unmittelbar südlich des vom Festland zur Insel Sylt führenden Hindenburgdamms.

### Fondsdaten

Fondstyp	Geschlossener Windparkfonds
Fondsgesellschaft	Nordfriesland Windpark GmbH & Co. 2. Beteiligungs KG
Fondswährung	DM / €
Mindestbeteiligung	15.339 € zzgl. 5 % Agio
Emission	1990
Platzierungsstand	Geschlossen; 151 Anleger
Inbetriebnahme	Dezember 1991
Fondslaufzeit	Unbegrenzt (Kündigung erstmals zum 31.12.2001 möglich)
Fondsvolumen	7.262.901 €
Davon Eigenkapital	3.348.962 €
Fremdkapitalstand Soll	0 €
Fremdkapitalstand Ist	0 €
Investitionsvolumen Soll	6.171.293 €
Investitionsvolumen Ist	6.171.446 €
Netto-Umlauf-Vermögen Soll	38.347 €
Netto-Umlauf-Vermögen Ist	209.129 €
Anteilsfinanzierung	Keine

Leistungsdaten	15 WKA des Typs HSW-250 mit je 250 kW
Jährliche Stromproduktion Soll	8.100 MWh
Jährliche Stromproduktion Ist	8.532 MWh

[ 13

### Wirtschaftliches Ergebnis

Jahr	Gesamterträge in T €		Gesamtaufwendungen (ohne Afa) in T €		Tilgungen in T €		Ausschüttungen in Prozent		Steuerliches Ergebnis v. Eigenkapital in Prozent		Kapitalrückfluss nach Steuern in Prozent	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
1990/91	0	167	0	18	0		0	0	-57,90	-51,85	28,95	28,51
1992	684	1.084	461	489	0	159	0	0	-28,90	-27,65	14,45	15,20
1993	971	1.001	456	419	169	368	0	0	-15,60	-15,85	7,80	8,40
1994	991	1.121	432	421	337	368	10	10	-5,00	-2,41	11,30	1,28
1995	1.012	1.074	409	408	337	368	10	10	2,77	2,15	9,81	18,78
1996	1.034	961	382	514	337	391	10	7,5	8,76	-3,89	5,62	9,72
1997	1.057	942	359	489	337	438	10	0	13,27	0,48	3,36	-0,28
1998	1.080	1.296	332	411	337	440	11	8	16,98	17,15	2,51	-1,59
1999	1.104	1.060	309	430	337	420	11	11	14,14	10,20	3,93	5,30
2000	974	1.031	287	585	337	417	11	0	11,58	4,73	5,21	-2,55
2001	866	771	266	436	337	369	11	4,5	15,36	5,73	3,32	1,56
2002	892	795	306	426	337	208	11	9,5	17,38	11,02	2,31	3,86
2003	919	722	308	433	169	179	18	0	18,09	8,61	8,95	-4,41
<b>Gesamt</b>	<b>11.584</b>	<b>12.025</b>	<b>4.307</b>	<b>5.479<sup>1</sup></b>	<b>3.371</b>	<b>4.125</b>	<b>113</b>	<b>60,5</b>	<b>10,93</b>	<b>-41,58</b>	<b>105,52</b>	<b>83,78</b>

### Entwicklung und Perspektive

Ebenso wie beim Windpark Nordfriesland I wurden auch beim Windpark Nordfriesland II aufgrund noch fehlender Erfahrungen mit der Windenergieerzeugung die Wartungs- und Instandhaltungskosten in der Planung dieser Vorreiter-Windparks unterschätzt, was geringere als prospektierte Ausschüttungen an die Anleger zur Folge hatte. Dem soll mit dem geplanten, voraussichtlich im Jahr 2005 durchzuführenden, Repowering entgegengewirkt werden. Ohne die Einbringung zusätzlicher finanzieller Mittel können die Anleger dann weitere 20 Jahre von einem neuen Windpark profitieren.

<sup>1</sup> Planabweichungen begründet in höheren Ausgaben für Wartung und Instandhaltung.

# Windpark Goldberg / Eifel Beteiligungsgesellschaft – atypische Gesellschaft

## Objektbeschreibung

Es handelt sich hierbei um einen geschlossenen Windparkfonds, der aus 3 Windkraftanlagen des Typs ENERCON-32 mit einer Nennleistung von jeweils 300 kW besteht. Der Windpark liegt in der Schnee-Eifel, einige Kilometer südwestlich von Bonn.

## Fondsdaten

Fondstyp	Geschlossener Windparkfonds
Fondsgesellschaft	Windpark Goldberg / Eifel Beteiligungsgesellschaft – atypische Gesellschaft
Fondswährung	DM / €
Mindestbeteiligung	15.339 € zzgl. 5 % Agio
Emission	August 1991
Platzierungsstand	Geschlossen; 29 Anleger
Inbetriebnahme	Juli 1991
Fondslaufzeit	Unbegrenzt (Kündigung erstmals zum 31.12.2001 möglich)
Fondsvolumen	1.662.572 €
Davon Eigenkapital	485.727 €
Fremdkapitalstand Soll	0 €
Fremdkapitalstand Ist	0 €
Investitionsvolumen Soll	1.492.972 €
Investitionsvolumen Ist	1.148.999 €
Netto-Umlauf-Vermögen Soll	21.317 €
Netto-Umlauf-Vermögen Ist	53.250 €
Anteilsfinanzierung	Keine
<b>Leistungsdaten</b>	3 WKA des Typs ENERCON mit je 300 kW
Jährliche Stromproduktion Soll	1.860 MWh
Jährliche Stromproduktion Ist	1.389 MWh

## Wirtschaftliches Ergebnis

Jahr	Gesamterträge in T €		Gesamtaufwendungen (ohne Afa) in T €		Tilgungen in T €		Ausschüttungen in Prozent		Steuerliches Ergebnis v. Eigenkapital in Prozent		Kapitalrückfluss nach Steuern in Prozent	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
1990/91	79	46	61	198	0	0	0	0	-67,8	-65,8	48,00	36,21
1992	196	224	125	117	0	0	0	0	-30,7	-23,3	2,00	12,79
1993	239	135	129	122	43	50	0	0	-15,0	-34,8	0,00	5,77
1994	244	208	126	109	87	62	10	8	-0,2	-4,0	10,00	3,75
1995	249	246	121	138	87	67	10	8,7	6,8	2,7	10,00	3,75
1996	254	175	116	107	87	73	10	9	12,8	-1,6	7,00	3,87
1997	259	207	124	95	87	78	10	0	15,4	10,7	2,30	0,00
1998	265	218	120	86	87	84	10	0	19,8	17,2	0,10	0,00
1999	270	196	111	102	87	91	10	0	24,8	11,4	-2,40	0,00
2000	238	175	102	92	87	98	10	0	21,7	10,8	-0,80	0,00
2001	206	178	104	83	87	105	10	0	15,9	14,5	2,10	-6,22
2002	212	136	101	73	87	174	20	0	17,8	12,0	11,10	-3,99
2003	219	106	98	65	43	0	20	0	19,8	3,1	10,10	-1,58
<b>Gesamt</b>	<b>2.930</b>	<b>2.250</b>	<b>1.438</b>	<b>1.387</b>	<b>869</b>	<b>882</b>	<b>120</b>	<b>25,7</b>	<b>41,1</b>	<b>-47,1</b>	<b>99,50</b>	<b>54,35</b>

## Entwicklung und Perspektive

Die unter dem Prospekt liegenden Erträge des Windparks Goldberg/Eifel I sind auf die geringen Winderträge, die im Durchschnitt 15% unter den Erwartungen liegen zurückzuführen. Die Winderträge des Windparks liegen unter den prognostizierten Werten, da sich die Methodik der Windgutachten im Rückblick für das Binnenland als nicht anwendbar erwiesen und dadurch zu höheren Prognosen führte. Außerdem war das Windaufkommen der Region im Vergleich zum langjährigen Mittel der letzten drei Jahre unterdurchschnittlich. Durch die Liberalisierung des Strommarktes seit 1996 traten die prognostizierten Preiserwartungen für Strom nicht ein, so dass die Erlöse je kWh nicht so anstiegen wie ursprünglich erwartet. Die Verfügbarkeit des Windparks ist grundsätzlich jedoch sehr gut, so dass mit einem Fortbetrieb über die prognostizierte Laufzeit hinaus (2006) gerechnet werden kann. Ein Repowering der Anlage wird derzeit geprüft.

## Objektbeschreibung

Es handelt sich hierbei um einen geschlossenen Windparkfonds, der aus 4 Windkraftanlagen des Typs ENERCON-33 mit einer Nennleistung von jeweils 300 kW besteht. Der Windpark liegt in der Schnee-Eifel, einige Kilometer südwestlich von Bonn. Es handelt sich dabei um den Schwesterpark der Windpark Goldberg / Eifel Beteiligungsgesellschaft (S. 14).

## Fondsdaten

Fondstyp	Geschlossener Windparkfonds
Fondsgesellschaft	BVT Technische Anlagen GmbH & Co. GRE Windpark Goldberg/Eifel Zweite KG
Fondswährung	DM / €
Mindestbeteiligung	15.339 € zzgl. 5 % Agio
Emission	Dezember 1991
Platzierungsstand	Geschlossen; 50 Anleger
Inbetriebnahme	5. Februar 1993
Fondslaufzeit	Unbegrenzt (Kündigung erstmals zum 31.12.2002 möglich)
Fondsvolumen	2.154.464 €
Davon Eigenkapital	603.324 €
Fremdkapitalstand Soll	53.686 €
Fremdkapitalstand Ist	299.792 €
Investitionsvolumen Soll	1.916.577 €
Investitionsvolumen Ist	1.958.283 €
Netto-Umlauf-Vermögen Soll	99.464 €
Netto-Umlauf-Vermögen Ist	-60.274 €
Anteilsfinanzierung	Keine

Leistungsdaten	4 WKA des Typs ENERCON-33 mit je 300 kW
Jährliche Stromproduktion Soll	2.479 MWh
Jährliche Stromproduktion Ist	1.945 MWh

## Wirtschaftliches Ergebnis

Jahr	Gesamterträge in T €		Gesamtaufwendungen (ohne Afa) in T €		Tilgungen in T €		Ausschüttungen in Prozent		Steuerliches Ergebnis v. Eigenkapital in Prozent		Kapitalrückfluss nach Steuern in Prozent	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
1991	0	0	0	170	0	0	0	0	-37,3	-26,4	17,70	14,52
1992	107	2	77	1	0	0	0	0	-56,5	-34,6	26,80	19,02
1993	260	188	159	139	0	0	0	0	-24,9	-61,0	5,50	20,68
1994	306	286	158	133	54	81	12	0	-9,4	-22,3	12,00	0,00
1995	313	250	155	138	107	75	12	6	2,1	-17,1	12,00	6,00
1996	319	183	148	135	107	80	12	7	11,2	-16,3	12,00	7,00
1997	326	198	141	121	107	87	12	0	18,3	-5,5	7,80	0,00
1998	333	269	134	134	107	37	15	0	24,0	9,4	3,90	0,00
1999	341	257	127	114	107	73	15	0	29,7	13,6	1,20	0,00
2000	349	248	121	108	107	78	16	0	30,9	13,1	1,80	0,00
2001	352	168	122	107	107	83	16	4	20,7	0,2	6,60	4,00
2002	290	184	127	103	107	88	16	0	21,1	12,6	6,40	0,00
2003	296	144	126	211	107	94	16	0	26,8	-11,3	3,20	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>3.592</b>	<b>2.377</b>	<b>1.595</b>	<b>1.614</b>	<b>1.017</b>	<b>776</b>	<b>142</b>	<b>17</b>	<b>56,7</b>	<b>-145,6</b>	<b>116,90</b>	<b>71,22</b>

## Entwicklung und Perspektive

Die geringeren als prospektierten Erträge des Windparks Goldberg/Eifel II sind auf die geringen Winderträge und die geringen Einspeisevergütungen zurückzuführen. Die Winderträge des Windparks liegen unter den prognostizierten Werten, da sich die Methodik der Windgutachten im Rückblick für das Binnenland als nicht anwendbar erwiesen und dadurch zu höheren Prognosen führte. Außerdem war das Windaufkommen der Region im Vergleich zum langjährigen Mittel unterdurchschnittlich. Durch die Liberalisierung des Strommarktes seit 1996 traten die prognostizierten Preiserwartungen für Strom nicht ein, so dass die Erlöse je kWh nicht so anstiegen wie ursprünglich angenommen. Durch die sehr gute Verfügbarkeit des Windparks kann, trotz ihres Alters, mit einem Fortbetrieb über die prognostizierte Laufzeit hinaus (2007) gerechnet werden. Ein mögliches Repowering der Anlagen wird derzeit geprüft.

## Objektbeschreibung

Es handelt sich hierbei um einen geschlossenen Windparkfonds, der aus insgesamt 9 Windkraftanlagen besteht. 7 der Windkraftanlagen sind vom Typ Vestas V27 mit einer Nennleistung von jeweils 225 kW und 2 vom Typ Vestas V39 mit einer Nennleistung von 500 kW. Der Windpark liegt am Ostufer des Saaler Boddens, einige Kilometer nördlich von Rostock.

## Fondsdaten

Fondstyp	Geschlossener Windparkfonds
Fondsgesellschaft	BVT Technische Anlagen GmbH & Co. Windpark Saal KG
Fondswährung	DM / €
Mindestbeteiligung	15.339 € zzgl. 5 % Agio
Emission	Juli 1993
Platzierungsstand	Geschlossen; 66 Anleger
Inbetriebnahme	15. Dezember 1993
Fondslaufzeit	Unbegrenzt (Kündigung erstmals zum 31.12.2008 möglich)
Fondsvolumen	4.090.335 €
Davon Eigenkapital	1.533.876 €
Fremdkapitalstand Soll	303.019 €
Fremdkapitalstand Ist	607.159 €
Investitionsvolumen Soll	3.415.430 €
Investitionsvolumen Ist	3.453.777 €
Netto-Umlauf-Vermögen Soll	233.149 €
Netto-Umlauf-Vermögen Ist	317.411 €
Anteilsfinanzierung	Keine

Leistungsdaten	7 WKA des Typs VESTAS V27 mit je 225 kW und 2 WKA des Typs VESTAS V39 mit je 500 kW
Jährliche Stromproduktion Soll	6.000 MWh
Jährliche Stromproduktion Ist	5.554 MWh

## Wirtschaftliches Ergebnis

Jahr	Gesamterträge in T €		Gesamt- aufwendungen (ohne Afa) in T €		Tilgungen in T €		Ausschüttungen in Prozent		Steuerliches Ergeb- nis v. Eigenkapital in Prozent		Kapitalrückfluss nach Steuern in Prozent	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist <sup>2</sup>	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
1993	42	24	28	93	0	0	0	0	-152,0	-150,2	50,00	55,65
1994	518	676	291	293	0	0	0	0	-6,7	-3,3	0,00	0,00
1995	637	657	288	297	242	0	12	12	13,9	-0,1	12,00	12,00
1996	653	518	277	292	242	243	12	7	15,7	-10,2	12,00	7,00
1997	669	611	265	287	242	243	12	3	17,5	-2,6	12,00	3,00
1998 <sup>1</sup>	343	346	134	136	121	121	6	7	9,7	12,0	6,00	7,00
1998/99	694	648	249	257	242	243	12	10	19,3	22,9	1,30	10,00
1999/00	712	648	239	278	242	243	13	10	24,8	22,0	-2,40	10,00
2000/01	729	485	232	233	242	243	14	3	25,5	14,4	-2,70	-2,12
2001/02	691	609	243	219	242	243	14	6	18,9	23,3	-3,50	-5,92
2003	551	434	253	210	242	243	6	6	17,3	12,5	-2,65	-0,25
<b>Gesamt</b>	<b>6.239</b>	<b>5.656</b>	<b>2.499</b>	<b>2.595</b>	<b>2.057</b>	<b>1.822</b>	<b>101</b>	<b>64</b>	<b>3,9</b>	<b>-59,0</b>	<b>82,05</b>	<b>96,36</b>

## Entwicklung und Perspektive

Durch die Liberalisierung des Strommarktes seit 1996 traten die prognostizierten Preissteigerungen für Strom nicht ein, so dass die Erlöse je kWh nicht so anstiegen wie ursprünglich angenommen. Zusammen mit dem im Vergleich zum langjährigen Mittel geringen Windaufkommen der letzten Jahre in der Region führte dies zu reduzierten Erträgen, was letztlich auch zu geringeren Ausschüttungen führte. Trotzdem lag der Windertrag im Windpark Saal dank der hervorragenden Verfügbarkeit meist über dem durchschnittlichen Windertrag in der Region, so dass in "normalen" Windjahren mit Erträgen gerechnet werden kann, die über den prognostizierten Erwartungen liegen.

<sup>1</sup> 1998 Rumpfgeschäftsjahr; Geschäftsjahr ab 1998 vom 01.07.-30.06

<sup>2</sup> Erhöhte Tilgung durch Umfinanzierung in Höhe von insgesamt 16 Mio. DM. Ein tilgungsfreies Darlehen (8,75 %) wurde durch ein Darlehen mit Tilgung (7,05 %) umfinanziert. Die Tilgungssätze entsprechen den Prospektvorgaben.

## BVT Windpark Sustrum/Renkenberge GmbH & Co. KG

### Objektbeschreibung

Es handelt sich hierbei um einen geschlossenen Windparkfonds, der aus 32 Windkraftanlagen des Typs NEG MICON NM 1500/64 mit einer Nennleistung von jeweils 1,5 MW besteht. Der Windpark liegt im Nordwesten von Deutschland an der niederländischen Grenze in der Nähe von Meppen. Er ist ca. 100 km von der Nordseeküste entfernt.

### Fondsdaten

Fondstyp	Geschlossener Windparkfonds
Fondsgesellschaft	BVT Windpark Sustrum/Renkenberge GmbH & Co. KG
Fondswährung	DM / €
Mindestbeteiligung	25.565 € zzgl. 5 % Agio
Emission	August 1998
Platzierungsstand	Geschlossen; 641 Anleger
Inbetriebnahme	14. Dezember 1998
Fondslaufzeit	Unbegrenzt, endet mit Verkauf der Windkraftanlagen (voraussichtlich zum 31.12.2014)
Fondsvolumen	71.580.860 €
Davon Eigenkapital	32.211.388 €
Fremdkapitalstand Soll	29.773.530 €
Fremdkapitalstand Ist	27.482.266 €
Investitionsvolumen Soll	62.154.000 €
Investitionsvolumen Ist	62.139.000 €
Netto-Umlauf-Vermögen Soll	1.820.000 €
Netto-Umlauf-Vermögen Ist	910.005 €
Anteilsfinanzierung	Wahlweise
<b>Leistungsdaten</b>	32 WKA des Typs NEG MICON NM 1500/64 mit je 1,5 MW
Jährliche Stromproduktion Soll	90.400 MWh
Jährliche Stromproduktion Ist	66.595 MWh

[ 17

### Wirtschaftliches Ergebnis

Jahr	Gesamterträge in T €		Gesamtaufwendungen (ohne Afa) in T €		Tilgungen in T €		Ausschüttungen in Prozent		Steuerliches Ergebnis v. Eigenkapital in Prozent		Kapitalrückfluss nach Steuern in Prozent	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist <sup>1</sup>	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
1998	0	0	0	50	0	0	0	0	-45,0	-48,6	25,20	30,00
1999	7.796	6.998	3.800	3.431	0	0	6,5	6,5	-40,1	-33,4	28,90	25,15
2000	7.863	8.325	3.766	3.540	2.399	2.726	6,5	6,5	-22,2	-46,0	17,60	16,19
2001	7.849	5.956	3.674	3.414	2.399	3.054	6,5	0	-11,7	-8,6	6,50	0,00
2002	7.838	6.797	3.582	3.355	2.399	3.054	6,5	3,25	-4,3	-2,1	6,50	3,25
2003	7.829	5.769	3.492	3.161	2.399	3.054	6,5	0	1,0	-1,7	6,50	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>39.175</b>	<b>33.845</b>	<b>18.314</b>	<b>16.951</b>	<b>9.596</b>	<b>11.888</b>	<b>32,5</b>	<b>16,25</b>	<b>-122,3</b>	<b>-140,4</b>	<b>91,20</b>	<b>74,59</b>

### Entwicklung und Perspektive

Die geringeren als prospektierten Erträge in den ersten fünf Betriebsjahren des Windparks Sustrum/Renkenberge sind vor allem auf das im Vergleich zum langjährigen Mittel geringe Windaufkommen in der Region zurückzuführen. Im Vergleich zum durchschnittlichen Windertrag in der entsprechenden Region lag der Windertrag des Windpark Sustrum/Renkenberge trotzdem unter den Erwartungen. Diese Unterschreitung ist vermutlich auf das unzureichende Leistungsverhalten der Anlagen des Windparks zurückzuführen. Im Windpark Sustrum/Renkenberge wird aus diesem Grund eine Leistungskennlinienvermessung durch ein unabhängiges Institut durchgeführt, die belegen soll, dass die vom Hersteller garantierte Leistungskennlinie der WEA nicht erreicht wird. In diesem Fall bestehen Schadensersatzansprüche an den Generalunternehmer. Mit dem Ergebnis der Untersuchung wird im Lauf des ersten Halbjahres 2005 gerechnet.

<sup>1</sup> Erhöhte Tilgung durch Umfinanzierung in Höhe von insgesamt 16 Mio. DM. Ein tilgungsfreies Darlehen ( 8,75 %) wurde durch ein Darlehen mit Tilgung (7,05 %) umfinanziert. Die Tilgungssätze entsprechen den Prospektvorgabe.

## Objektbeschreibung

Es handelt sich hierbei um einen geschlossenen Windparkfonds, der aus 12 Windkraftanlagen des Typs NEG MICON NM 1000/60 mit einer Nennleistung von jeweils 1 MW besteht. Der Windpark liegt in einem windreichen Gebiet auf den Höhen des Rheinhessischen Berglandes zwischen den Ortschaften Flornborn und Stetten.

## Fondsdaten

Fondstyp	Geschlossener Windparkfonds
Fondsgesellschaft	BVT Windpark Flornborn/Stetten GmbH & Co. KG
Fondswährung	€
Mindestbeteiligung	25.000 € zzgl. 5 % Agio
Emission	Dezember 1999
Platzierungsstand	Geschlossen; 156 Anleger
Inbetriebnahme	September 1999
Fondslaufzeit	20 Jahre; Auflösung zum 31.12.2019
Fondsvolumen	16.200.000 €
Davon Eigenkapital	6.100.000 €
Fremdkapitalstand Soll	7.575.000 €
Fremdkapitalstand Ist	7.575.009 €
Investitionsvolumen Soll	14.519.000 €
Investitionsvolumen Ist	14.519.000 €
Netto-Umlauf-Vermögen Soll	557.000 €
Netto-Umlauf-Vermögen Ist	793.768 €
Anteilsfinanzierung	Keine
<b>Leistungsdaten</b>	12 WKA des Typs NM 1000/60 mit je 1 MW
Jährliche Stromproduktion Soll	21.600 MWh
Jährliche Stromproduktion Ist	19.911 MWh

## Wirtschaftliches Ergebnis

Jahr	Gesamterträge in T €		Gesamtaufwendungen (ohne Afa) in T €		Tilgungen in T €		Ausschüttungen in Prozent		Steuerliches Ergebnis v. Eigenkapital in Prozent		Kapitalrückfluss nach Steuern in Prozent	
	Soll	Ist <sup>1</sup>	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
1999	585	721	375	346	0	0	0	0	-32,7	-32,7	21,06	21,06
2000	1.789	1.703	831	858	361	361	5	5	-42,6	-42,6	27,91	27,91
2001	1.756	2.040	804	790	721	721	5	7,5	-26,0	-49,2	18,32	20,16
2002	1.727	1.946	774	837	721	721	4	7,5	-15,7	-5,2	4,00	7,50
2003	1.691	1.702	744	720	721	722	4	2,5	-8,0	-1,7	4,00	2,50
<b>Gesamt</b>	<b>7.548</b>	<b>8.112</b>	<b>3.528</b>	<b>3.551</b>	<b>2.524</b>	<b>2.525</b>	<b>18</b>	<b>22,5</b>	<b>-125,0</b>	<b>-131,4</b>	<b>75,29</b>	<b>79,13</b>

## Entwicklung und Perspektive

Der Windpark Flornborn/Stetten erwies sich in den Jahren seit seiner Inbetriebnahme Ende 1999 als sehr solide. Die Winderträge bewegen sich konstant auf dem Niveau, das aufgrund der regionalen Messdaten zu erwarten wäre, so dass zukünftig weiterhin von einem prospektgemäßem Verlauf hinsichtlich der Winderträge auszugehen ist. Die Erlöse sind gegenüber dem ursprünglichen Prospekt aufgrund der Anhebung der Vergütung für Windenergie gemäß EEG gestiegen, so dass eine Anhebung der ursprünglich geplanten Ausschüttungen erfolgen konnte.

<sup>1</sup> Aufgrund der durch das EEG erhöhten Einspeisevergütung wurden höhere Erträge erreicht als ursprünglich prognostiziert.

## BVT Windpark Zölkow GmbH & Co. KG

### Objektbeschreibung

Es handelt sich hierbei um einen geschlossenen Windparkfonds, der aus 5 Windkraftanlagen des Typs VESTAS V66 mit einer Nennleistung von jeweils 1,65 MW besteht. Der Windpark liegt im Landkreis Parchim, ca. 30 km östlich von Schwerin, der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern.

### Fondsdaten

Fondstyp	Geschlossener Windparkfonds
Fondsgesellschaft	BVT Windpark Zölkow GmbH & Co. KG
Fondswährung	€
Mindestbeteiligung	25.000 € zzgl. 5 % Agio
Emission	1999
Platzierungsstand	Geschlossen; 103 Anleger
Inbetriebnahme	Oktober 1999
Fondslaufzeit	unbegrenzt; erstmalige Kündigung zum 31.12.2019 möglich
Fondsvolumen	10.813.000 €
Davon Eigenkapital	4.000.000 €
Fremdkapitalstand Soll	4.865.000 €
Fremdkapitalstand Ist	4.866.762 €
Investitionsvolumen Soll	9.501.000 €
Investitionsvolumen Ist	9.529.000 €
Netto-Umlauf-Vermögen Soll	472.000 €
Netto-Umlauf-Vermögen Ist	490.334 €
Anteilsfinanzierung	Keine

Leistungsdaten	5 WKA des Typs VESTAS V 66 mit je 1,65 MW
Jährliche Stromproduktion Soll	13.900 MWh
Jährliche Stromproduktion Ist	11.986 MWh

[ 19

### Wirtschaftliches Ergebnis

Jahr	Gesamterträge in T €		Gesamt- aufwendungen (ohne Afa) in T €		Tilgungen in T €		Ausschüttungen in Prozent		Steuerliches Ergeb- nis v. Eigenkapital in Prozent		Kapitalrückfluss nach Steuern in Prozent	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
1999	295	337	211	221	0	0	0	0	-84,7	-84,2	50,20	49,92
2000	1.154	1.183	405	417	487	487	5	7	-3,6	-20,9	6,90	14,35
2001	1.129	1.089	388	400	487	487	5	0	-3,8	-4,9	7,00	1,05
2002	1.113	1.129	371	383	487	487	5	8	-3,8	-3,7	6,90	8,00
2003	1.093	1.040	355	362	487	487	6	3	-3,9	-5,4	7,90	3,00
<b>Gesamt</b>	<b>4.784</b>	<b>4.778</b>	<b>1.730</b>	<b>1.783</b>	<b>1.948</b>	<b>1.948</b>	<b>21</b>	<b>18</b>	<b>-99,8</b>	<b>-119,1</b>	<b>78,90</b>	<b>76,32</b>

### Entwicklung und Perspektive

Der Windpark Zölkow hat nunmehr 6,5 Betriebsjahre hinter sich und befindet sich in einem technisch einwandfreien Zustand. Die Abweichung zum prospektierten Windertrag ergibt sich fast ausschließlich aus den im Vergleich zum langjährigen Mittel unterdurchschnittlichen Windjahren 2001 bis 2003. Es ist davon auszugehen, dass bei budgetierten Winderträgen auch in Zukunft die prospektgemäßen Ausschüttungen geleistet werden können.

## Objektbeschreibung

Es handelt sich hierbei um einen geschlossenen Windparkfonds, der aus 21 Windkraftanlagen des Typs Tacke TW 1.5s mit einer Nennleistung von jeweils 1,5 MW besteht. Der Windpark liegt im Nordwesten von Deutschland an der niederländischen Grenze in der Nähe von Osnabrück. Er ist ca. 100 km von der Nordseeküste entfernt.

## Fondsdaten

Fondstyp	Geschlossener Windparkfonds
Fondsgesellschaft	BVT Windpark Emlichheim GmbH & Co. KG
Fondswährung	€
Mindestbeteiligung	25.000 € zzgl. 5 % Agio
Emission	Juli 2000
Platzierungsstand	Geschlossen; 350 Anleger
Inbetriebnahme	15. Dezember 2000
Fondslaufzeit	Unbegrenzt (Kündigung erstmals zum 31.12.2020 möglich)
Fondsvolumen	50.000.000 €
Davon Eigenkapital	15.000.000 €
Fremdkapitalstand Soll	30.598.000 €
Fremdkapitalstand Ist	30.598.480 €
Investitionsvolumen Soll	45.205.000 €
Investitionsvolumen Ist	45.274.000 €
Netto-Umlauf-Vermögen Soll	2.529.000 €
Netto-Umlauf-Vermögen Ist	2.440.066 €
Anteilsfinanzierung	Keine

Leistungsdaten	21 WKA des Typs Tacke TW 1.5s mit je 1,5 MW
Jährliche Stromproduktion Soll	71.365 MWh
Jährliche Stromproduktion Ist	64.057 MWh

## Wirtschaftliches Ergebnis

Jahr	Gesamterträge in T€		Gesamtaufwendungen (ohne Afa) in T€		Tilgungen in T€		Ausschüttungen in Prozent		Steuerliches Ergebnis v. Eigenkapital in Prozent		Kapitalrückfluss nach Steuern in Prozent	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
2000	255	362	307	342	0	0	0	0	-46,2	-46,2	27,60	27,60
2001	6.129	5.802	3.533	3.550	0	0	7,5	6,56	-52,7	-94,3	33,70	31,50
2002	6.561	6.381	2.987	3.095	1.741	1.741	7,5	7,5	-28,8	-19,3	7,50	7,50
2003	6.586	5.520	2.875	2.862	2.661	2.661	7,5	0	-14,9	-14,4	7,50	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>19.531</b>	<b>18.065</b>	<b>9.702</b>	<b>9.849</b>	<b>4.402</b>	<b>4.402</b>	<b>22,5</b>	<b>14,06</b>	<b>-142,6</b>	<b>-174,2</b>	<b>76,30</b>	<b>66,60</b>

## Entwicklung und Perspektive

Die geringeren als prospektierten Erträge in den ersten drei Betriebsjahren des Windparks Emlichheim sind vor allem auf das im Vergleich zum langjährigen Mittel geringe Windaufkommen in der Region zurückzuführen. Seit Mitte des Jahres 2003 gab es eine Reihe von Getriebebeschäden. Mit dem Generalunternehmer wurde vereinbart, dass alle Getriebe im Windpark Emlichheim innerhalb der Gewährleistungsfrist, die im Dezember 2005 abläuft, ausgetauscht werden. Trotzdem lag der Windertrag im Windpark Emlichheim deutlich über dem durchschnittlichen Windertrag in der entsprechenden Region, so dass in "normalen" Windjahren und nach Beseitigung der Getriebeproblematik mit einem mindestens prospektgemäßen Ergebnis zu rechnen ist.

## BVT Windpark Ostbüren GmbH & Co. KG

### Objektbeschreibung

Es handelt sich hierbei um einen geschlossenen Windparkfonds, der aus 7 Windkraftanlagen des Typs DeWind D6 mit einer Nennleistung von jeweils 1,25 MW besteht. Der Windpark liegt einige Kilometer östlich von Dortmund zwischen den Städten Fröndenberg und Unna.

### Fondsdaten

Fondstyp	Geschlossener Windparkfonds
Fondsgesellschaft	BVT Windpark Ostbüren GmbH & Co. KG
Fondswährung	€
Mindestbeteiligung	25.000 € zzgl. 5 % Agio
Emission	Mai 2002
Platzierungsstand	Geschlossen; 154 Anleger
Inbetriebnahme	01. Juli 2002
Fondslaufzeit	20 Jahre; Auflösung zum 31.12.2022
Fondsvolumen	11.000.000 €
Davon Eigenkapital	4.400.000 €
Fremdkapitalstand Soll	6.600.000 €
Fremdkapitalstand Ist	6.600.000 €
Investitionsvolumen Soll	9.495.000 €
Investitionsvolumen Ist	9.495.000 €
Netto-Umlauf-Vermögen Soll	675.000 €
Netto-Umlauf-Vermögen Ist	565.000 €
Anteilsfinanzierung	Keine
<b>Leistungsdaten</b>	7 WKA des Typs DeWind D6 mit je 1,25 MW
Jährliche Stromproduktion Soll	15.058 MWh
Jährliche Stromproduktion Ist <sup>1</sup>	12.291 MWh

[ 21

### Wirtschaftliches Ergebnis

Jahr	Gesamterträge in T €		Gesamtaufwendungen (ohne Afa) in T €		Tilgungen in T €		Ausschüttungen in Prozent		Steuerliches Ergebnis v. Eigenkapital in Prozent		Kapitalrückfluss nach Steuern in Prozent	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
2002	669	515	343	407	0	0	0	0	-68,24	-84,32	34,91	43,14
2003	1.369	1.186	559	529	0	0	12	8	-5,86	-6,02	14,91	11,08
<b>Gesamt</b>	<b>2.038</b>	<b>1.701</b>	<b>902</b>	<b>936</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>-74,1</b>	<b>-90,34</b>	<b>49,82</b>	<b>54,22</b>

### Entwicklung und Perspektive

Die geringeren als prospektierten Erträge in den ersten beiden Betriebsjahren des Windparks Ostbüren sind auf das im Vergleich zum langjährigen Mittel geringe Windaufkommen in der Region zurückzuführen. Trotzdem lag der Windertrag im Windpark Ostbüren deutlich über dem durchschnittlichen Windertrag in der entsprechenden Region, so dass in "normalen" Windjahren mit einem mindestens prospektgemäßen Ergebnis zu rechnen ist.

## Kraftwerkfonds

Für den Klimaschutz und die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes spielt die Kraft-Wärme-Koppelung (KWK) eine große Rolle. Vor diesem Hintergrund begann die BVT, Fonds zur Finanzierung von solchen Kraftwerken aufzulegen, die sowohl Elektrizität produzieren als auch Wohnanlagen und Industriebetriebe mit Wärme versorgen können. Bis zur Liberalisierung des Strommarktes waren diese Investitionen durch langfristige Bezugsverträge für Erdgas oder Kohle und langfristige Abnahmeverträge für den Strom und die Wärme gesichert. Im Zusammenhang mit den steuerlichen Förderungen zum Aufbau der Infrastruktur in den neuen Bundesländern ergaben sich hier Investitionsmöglichkeiten mit sehr interessanten Renditeperspektiven.

BVT hat das bundesweit erste über einen Fonds finanzierte kommunale Kraftwerk platziert und gemeinsam mit den Stadtwerken Stendal gebaut. Insgesamt hat BVT von 1993 bis 1998 elf fondsfinanzierte Kraftwerkprojekte realisiert. Damit hat BVT schon lange bevor der Begriff Public Private Partnership (PPP) modern wurde, genau das praktiziert, was heute auf politischer Ebene intensiv diskutiert wird.

Die Liberalisierung des deutschen Strommarktes ab dem zweiten Halbjahr 1999, die zu stark reduzierten Strompreisen für die Erzeuger führte, war einer der ausschlaggebenden Gründe dafür, dass die wirtschaftlichen Ergebnisse der Kraftwerkfonds hinter den Erwartungen zurückblieben. Alle Fondsgesellschaften hatten mit den Abnehmern langfristige Verträge mit festgelegten Strompreisen geschlossen, die sich überwiegend an den Erzeugerkosten orientierten. Die Abnehmer, kommunale Stadtwerke, verweigerten jedoch diese vertraglich fest vereinbarten Zahlungen mit Hinweis auf die geänderte Marktsituation (Wirtschaftlichkeitsklausel). Diese Haltung der Stromabnehmer führte in fast allen Fällen zu aufwändigen Rechtsstreitigkeiten oder Schlichtungsverhandlungen. Die daraus resultierenden Vergleiche bzw. Vereinbarungen sind für die BVT-Gesellschaften als durchweg positiv zu bewerten und lassen darauf schließen, dass der Vertragsinterpretation durch die BVT gemessen an den ursprünglichen Forderungen der Partner in fast allen Fällen zu einer nachhaltigen Stabilisierung der Projekte führte. Im Ergebnis orientieren sich zukünftig die Strompreise nun überwiegend an den aktuellen Marktkonditionen. Ausschüttungen sind derzeit generell nur eingeschränkt möglich. Allerdings lässt die Entwicklung der Strompreise der letzten zwei Jahre ein Anziehen der Märkte und eine Verbesserung der Lage erwarten. Andererseits ist die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit einzelner Vertragspartner geschwächt. Einige ostdeutsche Stadtwerke leiden am Einwohnerschwind ihrer Städte. Zudem sind nicht ersetzbare Industriezweige, wie zum Beispiel der Waggonbau in Dessau, weggebrochen. Die Strom- und Wärmeabsätze der Stadtwerke sind deshalb in den vergangenen Jahren gesunken.



Beim Kraftwerke-Pool als größtem BVT Umweltfonds konnten die Rechtsstreitigkeiten mit den Stadtwerken überwiegend im Interesse des Fonds und dessen Anleger beigelegt werden. Die Gesellschaft hat hinsichtlich ihrer Forderungen weitgehend obsiegt, musste aber auch vereinzelt Zugeständnisse einräumen. Die inzwischen nicht mehr aktuelle Zahlungsverweigerung einiger Stadtwerke hatte zwischenzeitlich zu einer hohen Liquiditätsbelastung der Fonds geführt. Die finanzierenden Banken haben zur Überbrückung wiederholt Kontokorrentkreditlinien zur Verfügung gestellt.

Das Objekt Cottbus hingegen verlief aufgrund der fairen Zusammenarbeit zwischen den Stadtwerken Cottbus und der Kraftwerksgesellschaft bis Mitte 2002 prospektgemäß. Um in Cottbus eine Entwicklung wie beim Kraftwerkpoolfonds zu vermeiden, wurde ein Maßnahmenpaket entwickelt, das eine finanzielle Entlastung für die Stadtwerke Cottbus schafft. Gleichzeitig wird die Vertragslaufzeit der Gesellschaft verlängert, um mit dem Maßnahmenpaket verbundene Ausschüttungsstundungen nachträglich wieder aufholen zu können. Durch diese Maßnahmen verringerten sich der Renditeverlust und das Risiko für die Kommanditisten gegenüber den Unwägbarkeiten eines sonst drohenden Rechtsstreits deutlich.

Beim Blockheizkraftwerk Waltershausen/Ibenhain wurde durch eine im Jahr 2001 mit dem Strom abnehmenden Unternehmen durchgeführte Mediation eine Preisvereinbarung getroffen, die der Gesellschaft Ausschüttungen bis zum Laufzeitende – allerdings auf einem verminderten Niveau – sichern soll.

Bei dem Fonds Heizkraftwerke Borna wurde mit den Städtischen Werken Borna im Dezember 2002 nach gerichtlichen Auseinandersetzungen ein Vergleich geschlossen. Der Strompreis orientiert sich hierbei an Marktkonditionen. Eine Ausschüttung ist erst wieder möglich, wenn der Strompreis gegenüber dem heutigen Preisniveau ansteigt und der Bankkredit entsprechend getilgt wurde.

Aufgrund der dargestellten Probleme konnten Ausschüttungsreduzierungen in den Kraftwerkfonds nicht vermieden werden. Der Kapitalrückfluss nach Steuern blieb bei den vier Kraftwerkfonds hinter den Prospektwerten zurück, allerdings beläuft sich die Differenz zwischen Soll und Ist zum Teil nur auf wenige Prozentpunkte mit Ausnahme des relativ kleinen Projektes Borna.

Vor dem Hintergrund, dass es der BVT gelungen ist, in einem schwierigen Marktumfeld nach zwischenzeitlich großen Problemen einen Turnaround zu schaffen und die Situation in den Kraftwerkfonds zu stabilisieren, hat sich die Perspektive für Kraftwerkfonds wieder deutlich verbessert.

Nicht zuletzt angesichts der stark gestiegenen Energiepreise (Strom + 40 %) in den letzten zwei Jahren ist die Entscheidung von Stadtwerken, sich mit Hilfe eigener Erzeugungsanlagen etwas unabhängig von den Strommonopolen zu machen, strategisch weitsichtig und erhält durch die nur lokal mögliche Kraft-Wärme-Kopplung zusätzliche Attraktivität. Auch deshalb ist BVT überzeugt, mit diesen Projekten auf dem richtigen Weg zu sein.

Tatsächlich ist der Bau regional angebundener Kraftwerke eine der ganz wenigen Möglichkeiten für Kommunen, ihre Infrastrukturmaßnahmen von den Interessen großer Konzerne unabhängig zu halten. Gleichzeitig werden durch die zunehmende Geldknappheit der öffentlichen Eigentümer der Stadtwerke private Anleger als Partner für Projekte (PPP) immer wichtiger.



## Objektbeschreibung

Die Beteiligungsgesellschaft betreibt das BHKW Waltershausen-Ibenhain seit 1993. Durch die Kraft-Wärme-Kopplung wird eine umweltfreundliche Energieversorgung des Stadtteils Ibenhain gewährleistet. Das Kraftwerk Zehdenick wurde 1998 an die Stadtwerke zurückverkauft.

Teilweise verkauft

## Fondsdaten

Fondstyp	Geschlossener Kraftwerkefonds
Fondsgesellschaft	BVT Technische Anlagen GmbH & Co. Blockheizkraftwerke KG
Fondswährung	DM / €
Mindestbeteiligung	15.339 € zzgl. 5 % Agio
Emission	Dezember 1993
Platzierungsstand	Teilweise verkauft; 65 Anleger
Inbetriebnahme	Juni 1993
Fondslaufzeit	15 Jahre; Auflösung zum 31.12.2008
Fondsvolumen	3.082.595 €
Davon Eigenkapital	2.709.847 €
Fremdkapitalstand Soll	0 € <sup>3</sup>
Fremdkapitalstand Ist	887.371 €
Investitionsvolumen Soll	0 € <sup>3</sup>
Investitionsvolumen Ist	3.082.067 €
Netto-Umlauf-Vermögen Soll	0 € <sup>3</sup>
Netto-Umlauf-Vermögen Ist	141.853 €
Anteilsfinanzierung	Keine

Leistungsdaten	
	3 BHKW Module, 2 Spitzenkessel Wärmeleistung 8,9 MW Elektrische Leistung 1,4 MW
Jährliche Stromproduktion Soll <sup>1</sup>	7.087 MWh
Jährliche Stromproduktion Ist	7.440 MWh
Jährliche Wärmeproduktion Soll <sup>1</sup>	13.280 MWh
Jährliche Wärmeproduktion Ist	14.300 MWh

## Wirtschaftliches Ergebnis

Jahr	Gesamterträge in T €		Gesamt- aufwendungen (ohne Afa) in T €		Tilgungen in T €		Ausschüttungen in Prozent		Steuerliches Ergeb- nis v. Eigenkapital in Prozent		Kapitalrückfluss nach Steuern in Prozent	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist <sup>2</sup>	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
1993	401	460	357	292	0	0	0	0	-124,80	-93,80	50,00	49,71
1994	2.023	1.130	1.918	1.012	0	0	0	0	-29,10	-50,30	0,00	6,94
1995	2.324	1.740	2.072	1.450	179	0	10	0	-5,70	-9,20	10,00	5,24
1996	2.744	2.065	2.178	1.712	357	362	10	13	9,90	-4,90	10,00	13,11
1997	2.860	1.981	2.250	1.846	357	150	10	5	11,60	-11,10	10,00	6,65
1998 <sup>1</sup>	2.979	3.933	2.222	1.566	357	2.691 <sup>2</sup>	10	0	17,00	64,30	10,00	-7,94
1999	<sup>3</sup>	999	<sup>3</sup>	797	<sup>3</sup>	179	<sup>3</sup>	23,35 <sup>2</sup>	<sup>3</sup>	5,31	<sup>3</sup>	20,27
2000	<sup>3</sup>	1.066	<sup>3</sup>	958	<sup>3</sup>	179	<sup>3</sup>	4,77	<sup>3</sup>	1,26	<sup>3</sup>	4,09
2001	<sup>3</sup>	880	<sup>3</sup>	1.049	<sup>3</sup>	179	<sup>3</sup>	3	<sup>3</sup>	13,44	<sup>3</sup>	-5,63
2002	<sup>3</sup>	1.110	<sup>3</sup>	1.145	<sup>3</sup>	179	<sup>3</sup>	3,5	<sup>3</sup>	-4,10	<sup>3</sup>	3,55
2003	<sup>3</sup>	1.207	<sup>3</sup>	925	<sup>3</sup>	179	<sup>3</sup>	1,45	<sup>3</sup>	7,63	<sup>3</sup>	-2,25
Gesamt	<sup>3</sup>	16.571	<sup>3</sup>	12.752	<sup>3</sup>	4.098	<sup>3</sup>	54,07	<sup>3</sup>	-81,46	<sup>3</sup>	93,74

## Entwicklung und Perspektive

Nach dem Verkauf des Blockheizkraftwerks Zehdenick sowie nach Abschluss einer Mediationsvereinbarung Ende 2001, die durch die Liberalisierung des Strommarktes notwendig wurde, mit dem EVU vor Ort, ist ein prospekt-gemäßer Verlauf der Beteiligung nicht mehr möglich. Jedoch konnte aufgrund der Mediationsvereinbarung eine Basis geschaffen werden, die die Rückführung der Projektkredite und darüber hinaus wenn auch in Zukunft ge- ringe Ausschüttungen an die Kommanditisten ermöglicht.

<sup>1</sup> lt. Mittelfristplanung, da Zehdenick verkauft

<sup>2</sup> Verkauf Zehdenick; Tilgung der Kredite für HKW Zehdenick

<sup>3</sup> Prospektannahmen nicht mehr zutreffend durch den Verkauf von Zehdenick

# BVT Technische Anlagen GmbH & Co. Heizkraftwerke Borna KG

## Objektbeschreibung

Es handelt sich hierbei um eine Beteiligung an zwei Heizwerken und zwei Blockheizkraftwerken in Borna zur Lieferung von Wärme und Strom.

## Fondsdaten

Fondstyp	Geschlossener Kraftwerkefonds
Fondsgesellschaft	BVT Technische Anlagen GmbH & Co. Heizkraftwerke Borna KG
Fondswährung	DM / €
Mindestbeteiligung	51.129 € zzgl. 5 % Agio
Emission	September 1994
Platzierungsstand	Geschlossen; 60 Anleger
Inbetriebnahme	Zeitraum: November 1994 - September 1996
Fondslaufzeit	15 Jahre; Auflösung Ende 2011
Fondsvolumen	14.401.047 €
Davon Eigenkapital	4.090.335 €
Fremdkapitalstand Soll	3.484.710 €
Fremdkapitalstand Ist	4.558.662 €
Investitionsvolumen Soll	11.619.619 €
Investitionsvolumen Ist	12.312.420 €
Netto-Umlauf-Vermögen Soll	748.997 €
Netto-Umlauf-Vermögen Ist	118.096 €
Anteilsfinanzierung	Keine

Leistungsdaten	
	4 Standorte in Borna 6 BHKW Module, 10 Heißwassererzeuger Wärmeleistung insgesamt 53 MW Elektrische Leistung insgesamt 5,8 MW
Jährliche Stromproduktion Soll	26.134 MWh
Jährliche Stromproduktion Ist	24.783 MWh
Jährliche Wärmeproduktion Soll	88.000 MWh
Jährliche Wärmeproduktion Ist	60.588 MWh

[ 25

## Wirtschaftliches Ergebnis

Jahr	Gesamterträge in T €		Gesamt- aufwendungen (ohne Afa) in T €		Tilgungen in T €		Ausschüttungen in Prozent		Steuerliches Ergeb- nis v. Eigenkapital in Prozent		Kapitalrückfluss nach Steuern in Prozent	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
1994	267	81	247	65	0	0	0	0	-70,00	-72,99	35,00	38,68
1995	2.022	1.555	2.015	1.571	0	0	0	0	-84,73	-44,55	19,19	21,17
1996	4.426	2.821	3.526	2.429	464	64	10	0	7,74	-32,18	10,00	6,41
1997	4.522	3.872	3.585	2.985	464	349	10	10	8,65	5,34	10,00	10,00
1998 <sup>1</sup>	2.307	1.993	1.824	1.525	232	285	6	12	4,70	3,64	12,00	12,00
1998/99	4.663	3.652	3.680	2.876	464	570	12	8,5	14,42	3,65	12,00	8,50
1999/00	4.759	2.809	3.746	2.561	464	570	12	0	19,80	-4,63	7,24	0,00
2000/01	4.858	2.815	3.815	3.076	464	570	13	0	20,28	-11,51	3,14	0,00
2001/02	4.961	2.495	3.901	3.016	464	0	14	0	20,44	-17,92	3,78	0,00
2002/03	2.354	4.016	2.770	2.944	464	0	14	0	19,2	21,05	4,54	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>35.139</b>	<b>26.109</b>	<b>29.109</b>	<b>23.048</b>	<b>3.480</b>	<b>2.408</b>	<b>91</b>	<b>30,5</b>	<b>-39,5</b>	<b>-150,1</b>	<b>116,89</b>	<b>96,76</b>

## Entwicklung und Perspektive

Die KG konnte Ende 2002 durch einen Vergleich mit den Städtischen Werken Borna (SWB) einen Rechtsstreit, der durch die Liberalisierung des Strommarktes entstanden ist, beenden. Das Ergebnis des Vergleichs führt zu Einbußen der Gesellschaft, die es nicht mehr ermöglichen, Ausschüttungen an die Gesellschafter zu tätigen. Aufgrund intensiver Verhandlungen der Geschäftsführung mit SWB, die auch durch steigende Strompreise begünstigt waren, konnte im September 2004 erstmals wieder seit 2001 eine Tilgung der Projektkredite erfolgen.

<sup>1</sup> 1998 Rumpfgeschäftsjahr; Geschäftsjahr ab 1998 vom 01.07.-30.06.; Prospekt ab 1999/00 durch Mittelfristplanung ersetzt.

## Heizkraftwerke-Pool GmbH & Co. Beteiligungs-KG

### Objektbeschreibung

Gegenstand der Beteiligung ist die Anschaffung und der Betrieb von Heizkraftwerken und Heizwerken zur Erzeugung von Strom und Wärme sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Zu diesem Zweck ist die Gesellschaft als einzige Kommanditistin an der VASA Kraftwerke-Pool GmbH & Co. KG beteiligt. Die Heizkraftwerke und Heizwerke sind auf fünf Standorte in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt verteilt (Stendal, Schwerin, Neubrandenburg, Dessau und Staßfurt).

### Fondsdaten

Fondstyp	Geschlossener Kraftwerkefonds
Fondsgesellschaft	Heizkraftwerke-Pool GmbH & Co. Beteiligungs-KG
Kraftwerksgesellschaft	VASA Kraftwerke-Pool GmbH & Co. KG
Fondswährung	DM / €
Mindestbeteiligung	25.565 €
Emission	November 1998
Platzierungsstand	Geschlossen; 3.563 Anleger
Inbetriebnahme	Zeitraum: September 1994 bis Dezember 1996
Fondslaufzeit	Ende 2014
Fondsvolumen	536.856.470 €
Davon Eigenkapital	245.420.103 €
Fremdkapitalstand Soll	213.720.000 €
Fremdkapitalstand Ist	213.720.006 €
Investitionsvolumen Soll	464.704.000 €
Investitionsvolumen Ist	464.593.000 €
Netto-Umlauf-Vermögen Soll	7.379.475 €
Netto-Umlauf-Vermögen Ist <sup>1</sup>	-25.418.265 €
Anteilsfinanzierung	30 % der Kommanditeinlage

Leistungsdaten	Elektrische Leistung insgesamt 371 MW Thermische Leistung insgesamt 954 MW
Jährliche Stromproduktion Soll	2.000 GWh
Jährliche Stromproduktion Ist	1.893 GWh
Jährliche Wärmeproduktion Soll	2.500 GWh
Jährliche Wärmeproduktion Ist	5.557 GWh

### Wirtschaftliches Ergebnis

Jahr	Gesamterträge in T€		Gesamtaufwendungen (ohne Afa) in T€		Tilgungen in T€		Ausschüttungen in Prozent		Steuerliches Ergebnis v. Eigenkapital in Prozent		Kapitalrückfluss nach Steuern in Prozent	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
1998	0	0	0	0	0	0	0	0	-65,00	-65,00	36,35	36,34
1999	41.299	36.213	32.869	28.667	0	0	3	3	-40,80	-40,19	21,87	21,87
2000	166.574	135.467	138.047	124.132	19.429	19.429	5,5	5,5	-2,00	-9,17	4,81	4,78
2001	169.067	133.617	138.829	130.576	19.429	19.429	5,5	4,466	-1,30	-12,55	4,86	3,75
2002	171.661	139.839	139.648	116.398	19.429	19.429	5,5	3,352	-0,50	-6,26	4,87	2,69
2003	174.356	150.693	140.505	111.038	19.429	19.429	5,5	3,25	0,80	9,99	4,89	2,64
<b>Gesamt</b>	<b>722.957</b>	<b>595.829</b>	<b>589.898</b>	<b>510.811</b>	<b>77.716</b>	<b>77.716</b>	<b>25</b>	<b>19,57</b>	<b>-109,00</b>	<b>-123,18</b>	<b>77,65</b>	<b>72,07</b>

### Entwicklung und Perspektive

Die teilweise seit 2000 andauernden Rechtsstreitigkeiten über die Angemessenheit von Strom- und Wärmepreisen mit den Energieabnehmern konnten mit überwiegend positiven Ergebnissen für den Kraftwerke-Pool abgeschlossen werden. Die Wirtschaftlichkeit des Fonds hängt in der Zukunft maßgeblich vom Ausgang des letzten Rechtsstreits ab, der die Anwendbarkeit eines Fördergesetzes klären muss, sowie der zukünftigen Entwicklung des Energiemarktes.

<sup>1</sup> Zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen aufgrund der teilweise anhaltenden Zahlungsverweigerungen der Stromabnehmer wurde ein Kontokorrentkredit in Anspruch genommen.

## HKW Cottbus GmbH & Co. KG (Beteiligungsgesellschaft)

### Objektbeschreibung

Die Beteiligungsgesellschaft hat sich mit 102.000 T€ als alleinige Kommanditistin an der VASA Kraftwerke GmbH & Co. Cottbus KG (Kraftwerksgesellschaft) beteiligt. Die Kraftwerksgesellschaft hat ein neues modernes Heizkraftwerk in Cottbus errichtet und betreibt dies seit November 1999. Zudem hat die Kraftwerksgesellschaft ein 1996 fertiggestelltes Heizwerk in Cottbus erworben, das sie seit Oktober 1997 betreibt.

### Fondsdaten

Fondstyp	Geschlossener Kraftwerkefonds
Fondsgesellschaft	HKW Cottbus GmbH & Co. KG (Beteiligungsgesellschaft)
Kraftwerksgesellschaft	VASA Kraftwerke GmbH & Co. Heizkraftwerk Cottbus KG
Fondswährung	DM / €
Mindestbeteiligung	51.129 € zzgl. 5 % Agio
Emission	November 1997
Platzierungsstand	Geschlossen; 805 Anleger
Inbetriebnahme	Dezember 1999
Fondslaufzeit	20 Jahre; Auflösung zum 31.12.2019
Fondsvolumen	237.499.000 €
Davon Eigenkapital	102.258.370 €
Fremdkapitalstand Soll	74.955.880 €
Fremdkapitalstand Ist	77.560.471 €
Investitionsvolumen Soll	203.824.000 €
Investitionsvolumen Ist	210.663.000 €
Netto-Umlauf-Vermögen Soll	7.454.000 €
Netto-Umlauf-Vermögen Ist	12.855.000 €
Anteilsfinanzierung	34 % der Kommanditeinlage

Leistungsdaten	
	Elektrische Leistung 74 MW
	Thermische Leistung aus KWK 120 MW
	Thermische Leistung aus Spitzenkessel 220 MW
Jährliche Stromproduktion Soll	425.000 MWh
Jährliche Stromproduktion Ist	342.296 MWh
Jährliche Wärmeproduktion Soll	705.000 MWh
Jährliche Wärmeproduktion Ist	458.734 MWh

### Wirtschaftliches Ergebnis

Jahr	Gesamterträge in T €		Gesamt- aufwendungen (ohne Afa) in T €		Tilgungen in T €		Ausschüttungen in Prozent		Steuerliches Ergeb- nis v. Eigenkapital in Prozent		Kapitalrückfluss nach Steuern in Prozent	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
1997 <sup>1</sup>	1	1	1	1	0	56	1	1	-33,0	-32,6	19,00	18,80
1998 <sup>1</sup>	1	1	1	1	0	57	1	1	-57,8	-78,4	33,39	35,50
1999	21.219	19.067	15.615	13.607	818	818	5	5	-8,7	-5,5	6,06	4,14
2000	42.345	40.948	30.497	31.181	818	818	5	5	-0,3	-2,2	1,16	1,14
2001	47.076	48.687	34.890	37.226	6.293	6.511	5	5	0,0	-0,7	1,18	1,21
2002	47.938	45.785	35.444	34.912	6.293	6.511	5,25	3,89	0,3	-1,2	1,47	0,65
2003	49.310	48.390	36.508	33.277	6.293	6.511	5,3	1,3	0,65	3,43	1,63	0,08
<b>Gesamt</b>	<b>207.888</b>	<b>202.877</b>	<b>152.954</b>	<b>150.203</b>	<b>20.515</b>	<b>21.282</b>	<b>25,5</b>	<b>20,2</b>	<b>-98,85</b>	<b>-117,17</b>	<b>63,89</b>	<b>61,52</b>

### Entwicklung und Perspektive

Durch Abschluss einer Eckpunktevereinbarung mit den Stadtwerken Cottbus (SWC), die aufgrund der Liberalisierung des Strommarktes erforderlich war, konnte die Geschäftsführung eine gerichtliche Auseinandersetzung mit SWC vermeiden. Dadurch konnten Renditeeinbußen gegenüber Prospekt in einem moderaten Rahmen gehalten werden. Durch die Neuregelung mit SWC ist insgesamt für die Zukunft mit einer leichten Renditeverbesserung zu rechnen.

<sup>1</sup> Inbetriebnahme der Anlage 1999, daher für 1997 und 1998 noch keine Einnahmen/Ausgaben.

Die Abwasserreinigung und die Bereitstellung eines gut funktionierenden innenstadtberuhigenden Nahverkehrs sind nicht nur für den Umweltschutz von großer Bedeutung, sondern sie gehören auch zu den kommunalen Aufgaben, die erhebliche Investitionen erfordern. Diese sind jedoch häufig zu hoch, um ausschließlich aus den öffentlichen Haushalten bestritten werden zu können, vor allem wenn die kommunalen Vermögenshaushalte keine sogenannten Sprunginvestitionen mehr zulassen. BVT hatte damals zusammen mit einer namhaften Großbank eine Finanzierung strukturiert, die teilweise zu günstigeren Konditionen als klassische Kommunalkredite führte. Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und privaten Investoren im Rahmen von Public Private Partnerships (PPP) ist daher besonders wichtig und birgt interessante Chancen für beide Seiten. Die BVT hat das Zukunftspotenzial in diesem Bereich frühzeitig erkannt und 1995 den ersten Kläranlagenfonds innerhalb Deutschlands (Zwickau) aufgelegt, gefolgt 1996 vom Fonds Straßenbahnbetriebs-hof Halle.

Damit hat die BVT - ebenso wie bei den Kraftwerke- und Windparkfonds - ihre Innovationsfähigkeit erneut unter Beweis gestellt. Sie hat die Vorteile des PPP sowohl für die Anleger, denen mit diesen Projekten eine lukrative unternehmerische Beteiligung an kommunalen Umweltschutzinvestitionen geboten wurde, als auch für die ostdeutschen Kommunen, die als tatsächliche Betreiber der Anlagen fungieren, zu kumulieren gewusst.

Durch eine nicht nachvollziehbare Gesetzesänderung konnten keine weiteren Fonds in diesem Bereich mehr aufgelegt werden - sicher eine für beide Seiten nachteilige Entwicklung. Durch die veränderte Rahmenbedingung entfiel die Grundlage für weitere Engagements, da die Barwertvorteile im Ergebnis gegenüber einem Kommunalkredit hinfällig waren.

Die beiden Fonds laufen prospektgemäß bzw. teilweise sogar besser als geplant. Im Jahr 2002 musste die geplante Ausschüttung für die Kläranlage Zwickau KG von 5,5 % auf 4 % reduziert werden. Eine der drei Kläranlagen war von der Jahrhundertflut im Herbst 2002 betroffen. Der größte Teil des Schadens von insgesamt 1,9 Mio. € wurde von der Versicherung getragen. Hierbei handelt es sich um Schäden an der technischen Einrichtung.

Der Gebäudeschadenanteil in Höhe von 350 T€ musste von der Gesellschaft getragen werden. Die dadurch gegenüber dem Prospekt entstandene Minderaus-schüttung wurde jedoch durch die vorangegangene erhöhte Ausschüttung im Jahr 1998 mehr als kompensiert.





## Kommunale Anlagen GmbH & Co. Kläranlage Zwickau KG

### Objektbeschreibung

Die Beteiligungsgesellschaft betreibt drei Kläranlagen im Großraum Zwickau zur Entsorgung von Abwasser. Die Anschlußkapazität der drei Kläranlagen in Hartenstein, Werdau und Zwickau beträgt insgesamt 200.000 Einwohnerwerte (EW). Die moderne Technologie der Anlagen hat seit Inbetriebnahme zu einer erheblichen Verbesserung der Wasserqualität geführt.

### Fondsdaten

Fondstyp	Geschlossener Umwelttechnologiefonds
Fondsgesellschaft	Kommunale Anlagen GmbH & Co. Kläranlage Zwickau KG
Fondswährung	DM / €
Mindestbeteiligung	25.565 €
Emission	Dezember 1995
Platzierungsstand	Geschlossen; 609 Anleger
Inbetriebnahme	Hartenstein: 1993; Werdau und Zwickau: Frühjahr 1996 bzw. 1997
Fondslaufzeit	Bis 31.12.2017
Fondsvolumen	87.480.000 €
Davon Eigenkapital	33.233.972 €
Fremdkapitalstand Soll	39.592.000 €
Fremdkapitalstand Ist	39.866.424 €
Investitionsvolumen Soll	78.250.000 €
Investitionsvolumen Ist	78.354.000 €
Netto-Umlauf-Vermögen Soll	1.099.000 €
Netto-Umlauf-Vermögen Ist	1.328.000 €
Anteilsfinanzierung	Keine
<b>Anschlusskapazität</b>	KA Hartenstein: 9.000 Einwohnerwerte KA Werdau: 48.000 Einwohnerwerte KA Zwickau: 143.000 Einwohnerwerte

### Wirtschaftliches Ergebnis

Jahr	Gesamterträge in T €		Gesamtaufwendungen (ohne Afa) in T €		Tilgungen in T €		Ausschüttungen in Prozent		Steuerliches Ergebnis v. Eigenkapital in Prozent		Kapitalrückfluss nach Steuern in Prozent	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
1995	407	132	236	107	0	0	0	0	-73,17	-64,15	31,34	31,34
1996	4.919	4.474	2.945	2.328	0	0	5	5	-64,75	-69,45	36,12	36,82
1997	4.931	4.528	2.948	2.314	0	0	5	5	-9,58	-8,35	6,75	5,00
1998	11.828	7.483	8.560	4.598	2.032	1.787	5	7,5	-3,65	-11,03	5,00	7,50
1999	12.104	8.823	8.576	5.011	2.055	2.080	5	5	-2,87	-2,32	5,00	5,00
2000	12.097	8.768	8.597	5.121	2.079	2.104	5	5	1,34	1,65	5,00	5,00
2001	12.087	8.766	8.620	5.020	2.104	2.129	5	5	1,24	3,03	5,00	5,00
2002	12.551	9.165	8.646	5.457	2.131	2.156	5,5	4	7,25	7,00	5,50	4,00
2003	12.549	8.923	8.675	5.134	2.159	2.184	5,5	5,5	7,15	5,69	5,50	5,50
<b>Gesamt</b>	<b>83.473</b>	<b>61.062</b>	<b>57.803</b>	<b>35.090</b>	<b>12.560</b>	<b>12.440</b>	<b>41</b>	<b>42</b>	<b>-137,05</b>	<b>-137,93</b>	<b>105,21</b>	<b>105,16</b>

### Entwicklung und Perspektive

Der Fonds der Kläranlage Zwickau ist in den vergangenen Jahren prospektgemäß verlaufen. Eine Änderung dieser Situation innerhalb der restlichen Laufzeit ist nicht zu erwarten.

# Kommunale Anlagen GmbH & Co. Straßenbahnbetriebshof Halle KG

## Objektbeschreibung

Die Beteiligungsgesellschaft betreibt den Straßenbahnbetriebshof Rosengarten in Halle an der Saale (Sachsen-Anhalt) seit 1997. Dieser wurde von der HAVAG vor allem für die Wartung und Instandhaltung von insgesamt 80 modernen Niederflurstraßenbahnen errichtet. Dieses Angebot einer umweltfreundlichen Alternative zum Individualverkehr hat zu einer Verkehrsberuhigung der Innenstadt geführt, verbunden mit einer deutlichen Reduzierung des verkehrsbedingten Schadstoffausstoßes.

## Fondsdaten

Fondstyp	Geschlossener Umwelttechnologiefonds
Fondsgesellschaft	Kommunale Anlagen GmbH & Co. Straßenbahnbetriebshof Halle KG
Fondswährung	DM / €
Mindestbeteiligung	51.130 €
Emission	August 1996
Platzierungsstand	Geschlossen; 229 Anleger
Inbetriebnahme	17. Oktober 1997
Fondslaufzeit	20 Jahre; Auflösung zum 30.12.2015
Fondsvolumen	40.146.000 €
Davon Eigenkapital	22.496.842 €
Fremdkapitalstand Soll	12.241.000 €
Fremdkapitalstand Ist	12.324.145 €
Investitionsvolumen Soll	35.944.000 €
Investitionsvolumen Ist	35.900.000 €
Netto-Umlauf-Vermögen Soll	54.000 €
Netto-Umlauf-Vermögen Ist	667.000 €
Anteilsfinanzierung	32,2 % der Kommanditeinlage
<b>Technische Daten</b>	3 Funktionsbereiche: - Abstellhalle, - Werkstattgebäude, - Betriebsdienstgebäude mit Stromversorgung
Grundstücksfläche:	ca. 57.500 m <sup>2</sup>
Abstellkapazität:	80 Niederflurstraßenbahnen

[ 31

## Wirtschaftliches Ergebnis

Jahr	Gesamterträge in T €		Gesamtaufwendungen (ohne Afa) in T €		Tilgungen in T €		Ausschüttungen in Prozent		Steuerliches Ergebnis v. Eigenkapital in Prozent		Kapitalrückfluss nach Steuern in Prozent	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
1996	0	33	0	0	0	0	0,8	0,8	-96,0	-95,8	55,2	55,0
1997	3.561	3.499	1.797	1.717	482	391	5	5	-0,1	-4,2	4,1	6,4
1998	5.829	5.878	4.034	4.064	780	781	5	5	-2,5	-4,3	5,4	4,0
1999	5.902	5.908	4.075	4.063	780	781	5	5	-2,3	-4,2	5,4	4,1
2000	5.978	5.981	4.118	4.125	780	781	5	5	-2,2	-3,8	4,8	4,1
2001	6.056	6.024	4.164	4.205	780	781	5	5	2,3	4,3	3,4	4,2
2002	6.135	6.272	4.212	4.276	780	781	5,1	5,1	5,9	6,4	1,2	4,3
2003	6.482	6.305	4.526	4.315	780	781	5,2	5,2	6,03	6,57	1,32	1,99
<b>Gesamt</b>	<b>39.943</b>	<b>39.900</b>	<b>26.926</b>	<b>26.765</b>	<b>5.162</b>	<b>5.077</b>	<b>36,1</b>	<b>36,1</b>	<b>-88,87</b>	<b>-95,03</b>	<b>80,82</b>	<b>84,09</b>

## Entwicklung und Perspektive

Der Fonds des Straßenbahnbetriebshofes Halle ist in den vergangenen Jahren prospektgemäß verlaufen. Eine Änderung dieser Situation innerhalb der restlichen Laufzeit ist nicht abzusehen.



BVT Unternehmensgruppe  
Leopoldstraße 7, 80802 München